

Bezugspreis.
Wöchentlich 60 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgeb.
Eingetr. Post-Zeitungskarte Nr. 7364.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer Aufnahme Rabat
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg. für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Zweiverläge:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau
und im ganzen Lande besitzt er nachweisbar die größte Auflage
aller Blätter.

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 187.

Samstag, den 13. August 1898.

XIII. Jahrgang.

Das Aufnehmen einer Minensperre.



Zu den zeitraubendsten und in gewissem Sinne gefährlichsten Arbeiten gehört das Aufnehmen einer Minensperre, namentlich wenn dieselbe unter feindlichem Feuer geschehen muß. In unserem beigezeichneten Bilde ist eine solche Operation dargestellt, wie dieselbe im Hafen von Guantanamo seitens der amerikanischen Kriegsschiffe vorgenommen werden mußte.

Die Zeichnung stellt das Meer im Durchschnitt dar, auf seiner Oberfläche schwimmen mehrere, mit den Uferbefestigungen im Artilleriekampf befindliche Kriegsschiffe, die Boote zum Auffischen der Minen ausgesendet haben. Links oben im Vordergrund ist ein solches Boot deutlich zu sehen; dasselbe hat an langen Tauen Schleppanker, wie solcher links in einer Spezialzeichnung abgebildet ist, ausgeworfen, mit denen die die Minen verbindenden Zündungsdrähte aufgefischt werden. Die Minen selbst schwimmen einige Meter unter Wasser, in dieser Höhe festgehalten durch Tauten oder Ketten, die an einem auf dem Meeresboden liegenden Ankergewicht befestigt sind. Zu diesem letzteren führen die Leitungsdrähte, die dann an den Ankertauen hinauf bis zur Explosionsmine gehen, welche eine Zündungsvorrichtung im Innern hat, die von Land aus auf elektrischem Wege in Thätigkeit gesetzt wird.

Der oben erwähnte Schleppanker der Minensucher ist vierarmig und hat an seinem unteren Theile einen kleinen Explosionsbehälter, von dem aus, das Schlepptau lose umwindend, Leitungsdrähte nach einem an Bord des Bootes befindlichen elektrischen Zündungsapparat führen, so daß vom Boot aus die Zündung des Explosionsbehälters des Ankers jederzeit zum Explodiren gebracht werden kann. Sobald nun der Schleppanker die Leitungsdrähte der Minen bzw. die Verankerungen der letzteren gefast hat, bringt man seinen Explosionskörper zur Explosion, wodurch die Leitungsdrähte bezw. Ankertauen der schwimmenden Minen zerstört werden, so daß die letzteren an die Wasseroberfläche emporsteigen; hier werden sie, da sie nun ganz ungefährlich sind, weil ihnen die Zündleitung fehlt, aufgefischt.

Unsere Zeichnung veranschaulicht den hier geschilderten Vorgang, der einem der interessantesten Kapitel der unterseeischen Kriegführung angehört, in recht deutlicher Weise.

Die Kartons in der Mittellgalerie des Rathhauses zu Wiesbaden.

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

4. (5) **Taufe Wittelinds i. J. 785.**
83 Jahre dauerte der Krieg gegen die Sachsen, die von ihren alten Göttern nicht lassen wollten. Und auch dann gelang es nur mit großer Mühe, einen äußerst verhassten Frieden herzustellen. Wittelind, einer der Hauptanführer, ließ sich endlich 785 zu Altigny in der Champagne taufen, worauf man erst dem Christenthum zum völligen Siege verhelfen konnte. Auf der Kaisertribüne steht der Kirchenfürst in großem Ornat mit Gefolge und spendet, zum Himmel blickend, dem kaiserlichen Heerführer das heilige Sakrament. Karl der Große vertritt die Pathenstelle, stolz die Rechte auf das Scepter stützend, die Linke am Schwertgriff. Ein zweiter Sachsenfürst wird von einem Mönche geleitet, um dem kaiserlichen Wittelinds zu folgen. Auf der Seite neigen kaiserliche Krieger vor dem neuen Herrscher das Banner des Herzogs mit dem weißen Rosse.

5. (6) **Krönung Karls des Großen im Jahre 800.**
Die Völker des Abendlandes sind zu einem Weltreiche vereinigt, doch erst die am Christentum des Jahres 800 in der Basilika St. Peter zu Rom vollzogene Krönung gab dem Herrscher die Weihe des Kaisers. Vorbeerbäume schmücken die Halle; andächtig kniet der König in schlichter Kleidung am Grabe des Apostels, während der erblindete Papst Leo III.,

von einem Geistlichen gestützt, die Krone mit beiden Händen über das Haupt des überraschten Franken hebt. Das Volk weicht ehrfurchtsvoll zur Seite und jubelnd nahen die Gefährten des ersten deutschen Kaisers.

6. (7) **Erbauung des Münsters zu Aachen.**
Karl hat selbst den Grundriß zu einer Palastkapelle in Aachen entworfen und persönlich die Leitung geführt. Umgeben von seiner Gemahlin, seinem Sohne Ludwig und seiner Tochter Emma, ist er gerade mit seinen gelehrten Freunden Alcuin und Eginhard beschäftigt, einen reliefgeschmückten Steinblock zu prüfen. Da nahen plötzlich Gesandte, um im Auftrage des Papstes kostbare Marmorsäulen von Ravenna, zum Schmuck des Münsters bestimmt, zu überbringen. Einige Werkleute empfangen knieend den Segen eines Kardinals. Im Hintergrunde steigt der nahezu vollendete Bau empor, von dem herab Arbeiter dem Zuge zujauchzen.

7. (8) **Karl der Große übergiebt die Krone seinem Sohne Ludwig im Jahre 813.**
Karls Leben nahte sich dem Ende. Er fühlte es selbst und so beschied er im Herbst 813 seinen einzigen Sohn Ludwig und die Reichskrone in das Hoflager nach Aachen. Dort erwirkte er nach vorausgegangener Eulidigung, daß auch die römische Kaiserwürde auf seinen Sohn überging. Der kaiserliche Greis blüht in seiner Palastkapelle, gestützt von zwei Kriegern, von erhöhter Estrade auf seine Umgebung. Mit lebhafter Geste weist er auf das Kreuz als Sinnbild des ewigen Heils und giebt dann seinem Sohne den Befehl, sich selbst zu krönen. Dieser hält knieend die ihm vom Bischofe überreichte Krone über seinem

Haupt und Geistliche tragen das Reichsschwert und den Kaisermantel hinzu. Das Geschehen kann seine schweren Gefühle über die Thronerbschaft nicht zurückdrängen.

8. (1) **Eröffnung der Gruft Karls des Großen durch Otto III. i. J. 1000.**
Der Vorgang, den hier Rethel veranschaulicht, steht nicht historisch fest. Nur die Sage weiß von ihm zu berichten. Der junge Kaiser Otto III. soll danach nach Aachen gepilgert sein und die Gruft seines großen Ahnen haben öffnen lassen. Er fand den Leichnam in vollem Schmuck, angethan mit den Reichsinsignien, auf steinernem Throne aufrecht sitzend, als habe der alles zerstörende Tod hier seine Macht verloren. Das erstarrte Herrscherantlitz, das eine ernste Würde und Erhabenheit ausstrahlt, ist von einem leichten Schleier umhüllt. Ueberwältigt ist Otto in innigem Gebete auf die Knie gesunken. Ein Duft des Geheimnißvollen liegt über dem Bilde, dessen geisthafter Eindruck sich durch das Fackellicht, das die Leiche streift, und das Dunkel, das mit dem eindringenden Lichte ringt, nur erhöht wird.

Das wären in Kurzem die Erklärungen der Bilder. Wir wissen, daß diese nicht vollständig sind, daß ihnen hier und da sogar nothgebrungen der einzelne Zusammenhang mangelt. Auf jeden Fall aber geben wir uns der angenehmen Hoffnung hin, daß sie ihr Scherflein zum besseren Verständniß des Rethel'schen Cyclus beitragen, daß sie helfen, den Bildern größere Beachtung zu schenken und dadurch nicht nur die Liebe zur deutschen Kunst, sondern auch die Kenntniß der Ursprünge deutscher Macht und Cultur zu heben und zu pflegen. *rz.

Deutschland.

* **Berlin, 11. August.** Der Kaiser wohnte heute Morgen bei Wilhelmshöhe einer Gefechtsübung der Infanterie-Regimenter 83 und 167, des 11. Artillerie-Regiments, des 14. Husaren-Regiments, des 11. Trainbataillons, des 5. Dragoner-Regiments, sowie des 11. Jägerbataillons bei. Bei der Übung fand ein Parademarsch vor dem Kaiser statt.

— Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus Rom: In der letzten Nacht sind beunruhigende Gerüchte über das Befinden des Papstes laut geworden. Eine offizielle Notiz bestätigt, der Papst leide an Darmbeschwerden. Bei seinem hohen Alter sind ernste Besorgnisse vorhanden. Heute Morgen fühlte der Papst sich wohler und empfing den Cardinal Rampolla. Alle Audienzen sind abgesetzt.

— Nach einer im Reichs-Eisenbahnamt aufgestellten Statistik sind auf den deutschen Eisenbahnen im Monat Juni dieses Jahres im Ganzen 194 Betriebsunfälle vorgekommen; bei denen 54 Personen getötet und 126 verletzt wurden.

— Aus New-York wird mitgeteilt, Deutschland habe werthvolle Bergwerks-Privilegien in Korea erlangt.

* **Würzburg, 11. Aug.** Der Vorstand des bayerischen Fleischerverbandes hat beschlossen, in einer dringlichen Petition an das bayerische Staatsministerium um widerrufliche Gestattung der Einfuhr von Schweinen aus Italien und Frankreich nachzusuchen. Andernfalls seien Preisrückführungen des Schweinefleisches und der Wurstwaren nicht mehr zu vermeiden.

Ausland.

* **Wien, 11. August.** Graf Thun soll thatsächlich vorhanden, den Reichsrath zum Beginn des September einzuberufen.

* **Budapest, 11. August.** Baron Banffy wird Sonntag vom König in Jschl empfangen. Gleichzeitig sollen dort Graf Soluchowsky und Graf Thun eintreffen. Banffy ist fest entschlossen, falls seine im Sinne des ungarischen Gesetzes vorzuschlagende Transaction nicht acceptirt wird, seine Demission zu überreichen. — „Pesti Hírlap“ bezeichnet die Lage für Ungarn als sehr kritisch. In Wien herrscht die Meinung vor, daß der Widerstand Ungarns unbedingt gebrochen werden müsse.

* **Paris, 11. Aug.** Wie der „Temps“ schreibt, steht der Abschluß des Vertrages zwischen den Telegraphenverwaltungen Frankreichs, Spaniens und Luxemburgs betreffend die Ermäßigung der Gebühren der Telegramme der Zeitungen bevor. Weitere Abkommen mit England, Portugal, Serbien, der Schweiz, Dänemark und Norwegen hängen in Aussicht.

* **Triest, 11. August.** Der „Piccolo“ meldet aus Cetinje, daß zwischen hohen bulgarischen und montenegrinischen Offizieren militärische Conferenzen stattgefunden haben und daß zwischen beiden Ländern ein Allianz-Vertrag unter russischem Schutze abgeschlossen wurde. Die Balkanliga, welcher auch Griechenland und Rumänien beitreten werden, verfolge zwar einen friedlichen Zweck und Wahrung des Status quo, werde sich aber der eventuellen Expansionspolitik einer benachbarten Großmacht widersetzen.

* **London, 11. August.** Infolge bedrohlicher Meldungen aus Peking werden in maassgebenden Regierungskreisen die russisch-englischen Beziehungen als äußerst gespannt bezeichnet. Der neu ernannte englische Botschafter in Petersburg hat sich infolge telegraphischer Ordre von Kopenhagen nach Petersburg begeben.

Die Dreyfus-Affaire.

* **Paris, 12. August.** Nachdem jetzt Bertulus Esterhazy vor die Anklagungskammer verwiesen hat, ist gestern die entsprechende Entscheidung Bertulus auch Piquart zugestellt worden, jedoch in einer Form, die Piquart veranlaßte, beim Generalstaatsanwalt formell Protest zu erheben. Alle für Esterhazy und Paty de Clam belastenden Aufstellungen Bertulus sind ausgemerzt. Die Verkündung des Urtheils erfolgt wahrscheinlich heute.

— Wie der „Jour.“ behauptet, ist Christian Esterhazy verwundet. Es heißt, man suche ihn seit acht Tagen. Christian sei seit einer Woche nicht in seine Wohnung zurückgekehrt und eine andere Adresse sei nicht auffindbar. (Ob dahinter nicht wieder ein neuer Streich steckt? D. R.)

Zwischen Krieg und Frieden.

* **Santiago, 11. August.** Der Insurgentenführer Garcia hat Sibara eingenommen. Der Ort war von den Spaniern unter Zurücklassung von 1000 Kränzen und erzwungen geräumt worden. Es heißt, daß Garcia gegenwärtig mit 8000 Mann Holguin belagert. — Die „Alcanta“ ist heute mit 1000 dienstanten Spaniern in See gegangen.

* **Washington, 11. August.** Laut Bericht des Generals Schafter betrug vorgestern die Gesamtzahl der Kranken in der amerikanischen Armee bei Santiago 2830, davon 2043 Fieberkranke. Die Zahl der Todesfälle betrug 10. — Alle Befehle wegen der Verhaftungen für Portorico sind zurückgenommen. Miles hat nun mehr Truppen als nötig, um die Insel zu besetzen. Wahrscheinlich werden aber weitere Truppen nach den Philippinen abgehen, um die Insurgenten zu kontrollieren.

* **Madrid, 11. August.** Sagasta erklärte, er werde den Vorlaut der spanischen Note nicht veröffentlichten. Er würde dies nur dann thun, wenn Mac Kintley ihn der Presse mittheilen sollte. — Der Minister äußerte vor dem Beginn des Cabinetraths, der Friedensschluß sei gewiß.

Von Nah und Fern.

— **Germerheim, 11. August.** Gestern Abend wurde die Ehefrau des Kaufmanns Braun mit ihren beiden Kindern, zwei Knaben von 6 und 8 Jahren, todt aus dem Altrhein gezogen. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt. Der Ehemann, Kaufmann Braun, war in Geschäften abwesend.

— **Celsnitz, 11. August.** Bei einer Messerfehde bei Wiesenfest in Kaiserhammer wurde ein Steinhauser getödtet, ein anderer schwer verletzt. Die Thäter, drei Bayreuther, wurden festgenommen. Die Ursache des Streites war Eifersucht.

— **Berlin, 12. August.** Zu Ausschreitungen führte gestern Abend eine Spannung zwischen arbeitenden und ausständigen Maurern. Die Schuttmannschaft zog blank und stellte die Ruhe wieder her. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

— **Berlin, 11. August.** Die Schlächtergesellen Berlins werden demnächst in eine Bewegung eintreten; es handelt sich dabei hauptsächlich um eine gründliche Reorganisation des Herbergsens und der Arbeitsvermittlung.

— **Friedrichsfeld, 11. August.** Auf dem hiesigen Bahnhof wurde dem Wagenschreiber Michael Berger von hier beim Rangiren der linke Fuß über dem Knöchel abgefahren.

— **Dresden, 11. August.** Heute Vormittag erschoss sich auf dem hiesigen katholischen Kirchhofe am Grabe seiner Braut der Baumeister But aus Prag.

— **Baden-Baden, 11. August.** Immer näher rücken die großen Renntage vom 19. bis 28. d. M. und schon treffen die Sportfreunde massenhaft ein. Ungemein erleichtert und verbilligt ist der Besuch der Rennen durch die bis zum Rennplatz führende Eisenbahn. Selbstverständlich bleibt auch das städtische Comité mit großartigen Veranstaltungen für die Badener Woche nicht zurück.

— **Bozen, 12. August.** Nach einem Bericht aus Gräben soll der bekannte Münchener Landschaftsmaler Emil Terschat und seine Frau bei Festigung des Langfelses abgestürzt sein. Nähere Mittheilungen fehlen noch.

— **Budapest, 11. August.** In Süd-Ungarn wüthen seit einigen Tagen verheerende Brände. Heute sind 3 Gemeinden abgebrannt.

— **Agram, 11. August.** Im Universitätsgebäude explodirte in der Wohnung des Pedells eine Menge von diesem angefertigter Feuerwerkskörper. Die Wohnung wurde vollständig zerstört, Frau und Tochter furchbar verwundet, zwei Kinder leicht verletzt.

— **Paris, 12. August.** „Patrie“ bringt die Meldung von dem Selbstmord eines deutschen Lieutenants Eisenhart, welcher der deutschen Botschaft gegenüber gewohnt und angeblich Spionage getrieben hat. In Wirklichkeit hat Eisenhart, der nicht mehr activer deutscher Offizier ist, wegen mangelhafter Verhältnisse einen Selbstmordversuch verübt.

— **Paris, 11. August.** Gestern hat der Director der „Pierres“ Selbstmord begangen. Die Ursache des Selbstmordes ist unbekannt.

— **Mailand, 11. August.** In Ober- und Mittel-Italien wüthete ein heftiger Orkan mit starken Niederschlägen, welche überall großen Schaden anrichteten. Unglücksnachrichten treffen aus Parma und Ravenna ein.

— **London, 11. August.** Aus Kalgoorlie (Westaustralien) wird gemeldet, daß in der Nähe von Kanowna ein 95 engl. Pfd. schwerer Goldklumpen gefunden wurde. Tausende sind nach Kanowna aufgebogen.

— **Amsterdum, 11. August.** Der Ausstand der Arbeiter, welche die Ausschmückung des Hafens für die Krönungsfeierlichkeiten ausführen sollen, nimmt jeden Tag größere Dimensionen an.

Aus der Umgegend.

× **Dierstadt, 12. August.** In der hiesigen Kirche werden am nächsten Sonntage Missionsgottesdienste stattfinden und zwar Morgens um 10 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr. Morgens predigt der frühere Baseler Missionar Indiens und jetzige Missionsprediger Thum aus Frankfurt, in dem anderen Herr Karl Berger aus Wiesbaden und Missioninspector Spicker aus Barmen. Herr Berger, ein junger Mann, hat soeben seine Ausbildung im Barmen Missionshause abgeschlossen und wird demnächst nach Südwestafrika als Missionar gehen.

* **M. Viebrich, 11. August.** Heute Morgen wurde durch Nebel- und Sachverständige in den Weinbergen der Frau v. Bunsen, Villa „Mein Genügen“, an der Wiesbadener Allee ein Rebelauswurf entdeckt.

× **Mainz, 11. August.** Die Kaiserliche Postbehörde hat auf die Ermittlung des Postassistenten Heinrich Hummel in Wolfstein, der nach Unterschlagung von mehreren Tausend Mark flüchtig geworden, eine Belohnung von 300 Mk. ausgesetzt. — Gegen den Steuermann Krapp des Dampfzuges der Firma Egan u. Co., der kürzlich bei Guntersblum ein Streifenfahrzeug in den Grund bohrte, wobei zwei Menschen das Leben verloren, ist Untersuchung wegen fahrlässiger Tödtung eingeleitet worden.

* **Fürstheim, 11. August.** Am Montag, den 29. August, wird hier wie alljährlich der versprochene oder verlobte Tag gefeiert. Es ist dies die 232. Wiederkehr des Erinnerungstages, als im Jahre 1666 eine große Epidemie ausgebrochen war, bei welcher nahezu die Hälfte der Einwohner der Pest zum Opfer fiel. Selbst die auswärtigen Fürstheimer kommen an diesem Tage hierher, um mit Verwandten und Bekannten an der Feier Theil zu nehmen.

* **Fürstheim a. M., 11. August.** Die Ausladegewerkschaft des hiesigen Bahnhofes haben sich für den starken Güterverkehr, der sich besonders durch den sich stets steigenden Umsatz der sieben hiesigen Schaumweinfabriken stark erhöht, als unzureichend erwiesen. Mit der Erweiterung soll alsbald vorgegangen werden.

× **Idstein, 12. Aug.** Gestern Abend fand im „Sammelsaal“ eine ergreifende Gedächtnisfeier für Bismarck statt. Der Saal trug einen stimmungsvollen Schmuck, aus dem sich die Büsten der drei Kaiser und des großen Todten hervorhoben. Nach einem einleitenden Chor: „Da unten ist Frieden“ des Bau- und gewerkschaftsvereins hielt Herr Oberlehrer Girndt eine einbringliche Gedächtnisrede. Dann fand die Trauerfeier mit dem Lied: „Himmelsreich, gib deinen Frieden“ ihr Ende.

× **Frauenstein, 11. Aug.** Das Feldgericht im Weisfeld des Bevollmächtigten des Herrn Grafen v. Hatzfeld, welcher letzterer Jagdpächter der hiesigen Fild- und Waldlag ist, ist seit einigen Tagen mit dem Abschlagen des Wildschadens beschäftigt und wird die Entschädigungssumme eine ganz beträchtliche sein. Trotzdem können die hiesigen Feldbesitzer mit der Entschädigung sich nicht als voll entschädigt betrachten, da das Weisfeld in unzähliger Menge unsere ganze Gemarkung verwüßt und weder bei Tag noch bei Nacht aus den Feldern geht. Unsere Frucht- und

Kleefelder sind nur noch Lagerplätze für das Weisfeld, und was diese noch verschonen, fressen und zertreten zur Nachtzeit die Vögel. Unsere ganze Bevölkerung befindet sich hierüber in der größten Aufregung und wenn hier nicht von der zuständigen Behörde Wandel geschaffen wird, so ist nicht abzusehen, was daraus wird.

* **Limburg, 11. August.** Prinz Georg von Preußen bestiftete heute, von Ems kommend, den Dom und den Domkapitel eine Collecte für den bischöflichen Knabenconvent abgehalten.

— Am Feste Maria-Himmelfahrt wird in allen Kirchen der Diözese eine Collecte für den bischöflichen Knabenconvent abgehalten. — Das Brandenburgische Fußartillerie-Regiment Nr. 3 wird mit den neuen Feldgeschützen (Haubizen) eine größere Kriegsausübung Ende dieses Monats in hiesiger Gegend abhalten, an welcher sämtliche Trainbataillone und mehrere Infanterieregimenter Theil nehmen. Wahrscheinlich wird auch der Kaiser der Übung beiwohnen.

× **Solzappel, 12. August.** Am Montag Nachmittag wurde hier eine ganz merkwürdige Naturerscheinung wahrgenommen. Am Himmel erglänzte das Gewölke nämlich plötzlich in 4 Farben, während ein Theil der Wolken so schnell über die Erde raste, daß man glauben konnte, den Rauch eines nahen Großfeuers zu sehen. Das Ganze ging dann in einen gewaltigen Regen über, der längere Zeit andauerte.

ek. **Hagenburg, 11. August.** Die diesjährige Kreis-synode des Defanats Marienberg wird am 24. d. Mts. hier im Gartenhof „Zur Krone“ abgehalten. — Die Feuerernte ist nun beinahe beendet. Der Ausfall ist nach Quantität wie Qualität sehr befriedigend. Mit dem Kornschnitt hat man begonnen. — Der heutige Markt war sehr gut besucht und mit allen Viehgattungen stark besetzt. Die Nachfrage war in Folge der günstig ausgefallenen Feuerernte und der hohen Preise für Ferkel ziemlich stark und der Handel lebhaft. Fahr- und Fuchswieh war gut besetzt, fette Thiere wurden zu hohen Preisen rasch aufgelaufen und in Folgen waren Einlegischweine gesucht und wurden gut bezahlt. Der nächste Markt wird am 1. September abgehalten.

* **Hochheim, 12. Aug.** Die Stadtverordneten beschloßen in ihrer letzten Sitzung, das Gehalt des Pfarrers um 200 M. zu erhöhen, ferner die Märkte auf den Gemeindegrenzen um das Wasserwerk herum abzuhalten vorbehaltlich der Erlaubnis der Kgl. Regierung, denn diese hat f. J. den Ankauf dieser Stücke aus hygienischen Gründen zur Bedingung gemacht und ist es daher nicht sicher, ob die beschlossene Benutzung gestattet werden kann.

* **Hochheim, 12. Aug.** Die Stadtverordneten beschloßen in ihrer letzten Sitzung, das Gehalt des Pfarrers um 200 M. zu erhöhen, ferner die Märkte auf den Gemeindegrenzen um das Wasserwerk herum abzuhalten vorbehaltlich der Erlaubnis der Kgl. Regierung, denn diese hat f. J. den Ankauf dieser Stücke aus hygienischen Gründen zur Bedingung gemacht und ist es daher nicht sicher, ob die beschlossene Benutzung gestattet werden kann.

* **R. Höchst a. M., 11. August.** In Ergänzung des Ausschreibens vom 16. Juli theilt das Amtsgericht mit, daß der Zuschlag, welchem mehrere Einträge in Launsorten und der Frankfurter Weg zur Last gelegt werden, in Verbrechenkreisen der Berliner W. a. z. liegt. Er soll Berliner Dialekt sprechen, etwa 20 Jahre alt, 1,65—1,70 Meter groß sein und auf der einen Hand einen blauen tätowierten Stern oder Anker haben. Es wird erachtet, auf diesen Menschen zu fahnden, ihn festzunehmen und in das hiesige Gerichtsgefängnis einzuliefern.

× **St. Goarshausen, 11. August.** Zur Herstellung und zum Betriebe einer für die Beförderung von Personen und Gütern mittels Dampfkraft dienenden schmalspurigen Kleinbahn vom Rheinfurter bei St. Goarshausen und der Frankfurter W. a. z. mit einer Abzweigung von Raststätten nach Oberlahnstein ist der Nassauische Kleinbahn-Aktiengesellschaft zu Berlin für ihre Person auf die Zeitdauer von neunzig Jahren, vom Tage der Inbetriebsetzung an gerechnet, die Genehmigung erteilt worden.

× **Gaub a. Rh., 11. Aug.** Mittels Dampfgeschiffes trafen gestern die Schüler der Viebricher Unteroffizierschule mit ihren Herren Offizieren hier ein. Am Denkmal des Fürsten Blücher hielt der Commandeur eine Ansprache. Nach kurzer Rast fuhr man nach St. Goar.

* **Niedererbach, 11. Aug.** Ein hiesiger Arbeiter bekam auf der Arbeitsstelle einen Blutsprung, welcher den baldigen Tod zur Folge hatte. Um den Dahingegangenen trauert eine Witwe mit 8 meist noch unverheirateten Kindern.

Locales.

* **Wiesbaden, den 12. August.**

* **Zum Kaiserbesuch.** Der Kaiser hat sich bei seinem Eintreffen in Mainz am 20. August jeden größeren Empfang verboten. Seine Reise erfolgt direkt von Wilhelmshöhe aus. Wie ein hiesiges Blatt wissen will, kursire in eingeweihten Kreisen das Gerücht, daß der Kaiser entgegen unserem Dementi doch in absehbarer Zeit nach Wiesbaden komme, um hauptsächlich einer Vorstellung der Undine beizuwohnen. Nach neuerdings eingezogenen Informationen ist an zuverlässiger Stelle von einem solchen Plane nichts bekannt.

— Aus Mainz wird uns übrigens in Hinsicht auf die dortige Kaiserparade noch geschrieben: Der Kaiser kommt, wie gemeldet, hierher! Mit dem Wort „hierher“ ist aber kaum das richtige getroffen, denn die Parade findet, wie auch schon bekannt ist, auf dem „großen Saale“ vor der Stadt statt. Hier ist nun wieder auf's Neue die Frage aufgetaucht, ob der Kaiser auch Mainz selbst besuchen werde. Der Monarch hat seit seinem Regierungsantritt sehr oft in dichtester Nähe unserer Stadt gewelt, aber er kam nie zu einer Besichtigung der starken Festung. Im Volksmunde kursiren über den Grund dieses Fernbleibens die brotlichsten Ansichten. So wird unter anderem behauptet, daß nach einer alten Sage jeder deutsche Kaiser, der in Mainz Rast halte, einen größeren Beitrag für den Ausbau und die Verschönerung des Domes spenden müsse, und das sei etwas viel verlangt. Rein, eine solche Verpflichtung würde den Kaiser nicht von dem Besuch zurückhalten; zu dem kommt, daß der Dom vollendet ist. Thatsache ist jedenfalls, daß der Großherzog von Hessen schon vor Jahren das Kommen des Kaisers angekündigt hat, daß letzterer aber doch ferngeblieben ist. Auch vor drei Jahren, als er ebenfalls bei Mainz eine Parade abnahm. (Siehe auch Telegr.)

* **Staats- und Gemeindefiscus 2. Rate.** Wie man darauf aufmerksam, daß im Monat August die 2. Rate der Staats- und Gemeindefiscus fällig wird. Um einem zu starken Ansturm vorzubeugen, haben sich morgen (13. August) die Steuerpflichtigen einzufinden, die veranlagt sind in den Straßen mit dem Langsbuchstaben P und Q.

8. Orchestron-Besetzung und Magistrat. Wie bekannt sein dürfte, unterliegen die hiesigen Wirtze, die ein Orchestron in ihren Wirtschaften aufgestellt haben, seitens der Polizei der Beschränkung, nur von 6 Uhr Abends bis 10 Uhr Abends spielen zu dürfen und muß für diese vier Stunden eine Steuer von zwei Mark an die Kasse entrichtet werden. Einer der beteiligten Wirtze hat nun folgende Eingabe an den Magistrat gerichtet und gelangt dieselbe in der nächsten Sitzung zur Verabreichung: „Erlaube mir ganz ergebenst, dem wohlh. Magistrat nachfolgenden Fall zu unterbreiten: In meiner Wirtschaft habe einen mit elektrischem Betrieb gehenden Orchestron-Automat aufgestellt. Laut besonderer Polizeibestimmung habe aber nur, trotzdem ich bereits um anderweitige Regelung bei dem Polizei-Präsidium nachgesucht, Erlaubnis zum Spielen von 6—10 Uhr Abends, und muß ich für diese Zeit eine tägliche Abgabe von zwei Mark an die Kasseverwaltung leisten. Da ich aber an manchen Abenden kaum eine Mark, bei einem Einwurf von 10 Bg. für jedesmaliges Spielen, verbringe, erlaube mir ein Wohlh. Magistrat die Bitte zu richten, in dieser Besetzung eine Ermäßigung eintreten zu lassen. Mit dem Hinweis darauf, daß in den umliegenden Städten Frankfurt, Mainz, Kassel usw. gar keine Steuer für derartige Instrumente entrichtet wird und z. B. in Düsseldorf eine jährliche Pauschsumme von 100 M. bezahlt wird und auch die Anschaffung eines solchen Instrumentes hohe Kosten erfordert, glaube ich um so eher eine Berechtigung zu obiger Bitte verleißen zu können und bitte ganz ergebenst nochmals um gefl. Berücksichtigung.“

Submission. Die Herstellung einer ca. 80 Meter langen gemauerten zweiröhrigen Canalstraße und einer langen Beton-Canalstraße im Gelände des zukünftigen Marktplatzes am Markthaus bis zur Mauerstraße ist dem Mindestfordernden, Herrn H. Dörre, hier selbst für die Summe von 3715.20 M. übertragen worden. Eingegangen waren zwei Offerten.

F. Pöcher Besuch. Die Großherzogin von Hessen kam gestern Nachmittag 3 Uhr 4 Min. mit kleiner Dienerschaft hier an und ließ sich von dem Kutscher Dick durch Wiesbaden führen, um die Sehenswürdigkeiten unserer Stadt in Augenschein zu nehmen. Die hohe Frau kam von Frankfurt und begab sich von hier aus nach Langenschwabach zum Besuche ihrer Schwester.

Personalien. Der Konfistorial-Präsident Herr Stodmann ist zum Direktor des Königl. Konfistoriums in Münster in Westfalen unter Verleihung seines Titels ernannt worden. — Der Kandidat der Theologie Julius Rumpf aus Wiesbaden ist die Prüfung pro ministerio bestanden.

In das hiesige Handelsregister ist am 4. August 1898 eingetragen worden, daß das hiesige Handelsgeschäft „Otto Rietzschmann Witwe“ Nr. 1286 des Firmenregisters durch Vertrag auf den Kaufmann Sally Pissauer übergegangen ist und daß derselbe das Handelsgeschäft unter der Firma „Otto Rietzschmann Nachf.“ fortführt. Diese Firma ist unter Nr. 1292 des Firmenregisters neu eingetragen worden mit dem Bemerkung, daß Sally Pissauer aus Wiesbaden der Inhaber derselben ist.

In das Prokuristenregister des hiesigen Amtsgerichts ist unter Nr. 344 vermerkt worden, daß den hier wohnenden Moritz Reumann und Karl Pafal für die unter Nr. 248 des Gesellschaftsregisters eingetragene hier domizilierte Commanditgesellschaft mit der Firma Reiffers & Co.; ferner unter Nr. 345, daß den hier wohnenden Karl Fehr und Gustav Womdors für die unter Nr. 1140 des Firmenregisters eingetragene hier domizilierte Handelsgesellschaft mit der Firma W. Fehr & Co. Collectivprokura erteilt worden ist.

St. Väterfrequenz. Nachen 43321, Baden-Baden 44045, Badst. 5763, Ems 16868, Homburg 7988, Kreuznach 5504, Hildingen 15195, Naumburg 14854, Schlackenbach 4079, Weibach 94, Wiesbaden 84313, Hildesheim 10815, Oelde 21695

Curhaus. Wie wir schon mitteilten, veranstaltet die Curverwaltung morgen Samstag 8½ Uhr im roten und weißen Saale des Curhauses einen Sommerball. Wir machen ganz besonders darauf aufmerksam, daß kein Frackzwang besteht und daß der Zutritt sowohl den hiesigen Abonnenten, wie auch den Inhabern von Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen) gestattet ist. Nichtinhaber solcher Karten zahlen 3 Mark Entree. Zum Besuche ist Gesellschafts-Toilette (Herren Frack oder dunkler Anzug) erforderlich.

G. Sch. Im Residenz-Theater herrscht das regste Leben, es ist doch die Eröffnungsvorstellung „Der wilde Reutiger“ gehörig vorzubereiten. Herr Director Dr. Rauch, welcher die Novität in Scene setzt, hat bereits mit den Proben begonnen und somit können wir von der Eröffnungsvorstellung am Dienstag, den 16. August, einen hohen künstlerischen Genuß erwarten.

Walhalla-Theater. Wir machen unsere Leser hiermit besonders aufmerksam, daß das Walhalla-Theater am 16. d. Mts. mit vorzüglichem Programm wieder eröffnet wird. Eine nähere Beschreibung über das neu engagierte Ensemble lassen wir in den nächsten Tagen folgen.

Die katholische Kirchenkasse macht darauf aufmerksam, daß die Zahlungsfrist für die 1. Hälfte des Kirchensteuerbetrages mit Ende d. Mts. abläuft, nach welchem Termin bei Nichtzahlung Mahnung erfolgt.

Geländesperrung. Die Unteroffizierschule zu Friedrich beschäftigt am 19. und 20. August cr., jedesmal von 7 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, in der Gemarkung Rumbach Schießübungen mit scharfen Patronen abzuhalten. Das gefährdete Terrain wird durch Posten abgesperrt werden und den Bewohnern derselben unweigerlich Folge zu geben.

Der Centralverband deutscher Kaufleute wird am nächsten Montag, den 15. August, Vormittags 9 Uhr, im Saale der „Plato“ seine General-Versammlung abhalten, in welcher wichtige Punkte zur Erledigung gelangen sollen. Ganz abgesehen von der Beratung interner Vereinsangelegenheiten liegt im Punkt 8 der Tagesordnung ein Antrag des Vereins der Handelsreisenden von Hamburg, Altona und Wandsbeck vor, der Centralverband wolle erstreben, nachdem im Buchhandel, in der Holz- und Eisenwarenbranche erfolgreich dafür gekämpft wurde, daß von Seiten der Fabrikanten z. nicht an Privatleute verkauft wird oder an solche Geschäftshäuser, welche notorisch eine Verhinderung der Waaren vornehmen, daß auch in der Manufakturwarenbranche gleiche Abschlüsse mit den betr. Fabrikanten herbeigeführt werden. Man begreift, daß ein Verkauf seitens der Fabrikanten, Großisten zc. mit Umgehung des Kaufmannes direct an den Privatmann eine kolossale Schädigung des Kaufmannes im Gefolge hat, der durch ein solches Geschäftsgeheimnis einfach als Trodne geacht wird und daß dieser daher auf Mittel und Wege bedacht sein muß, eine Aenderung dieses Zustandes herbeizuführen. Weiter steht die Besteuerung der Waaren, welche zur Verabreichung an, die Gestattung der Consumvereine zc. bedürftig, ein Antrag Stettin, der auf ein Verbot der Verschönerung hinausgeht, dann, was auch vielleicht für den Kaufmann Interesse bieten dürfte, ein Antrag, anzuführen, daß der Inhalt des Schieds mit schwedischen Staatsbürgern ein-

bezüglich bei kleinen Schiedern 75, bei größeren 375 Stüd betragen soll und daß eine einheitliche Größe für Bierflaschen geschaffen wird. Die Colonialwaarenhändler Eberwalde stellen einen Antrag zur Diskussion, der Centralverband wolle dahin wirken, daß nur junge Leute, welche mit guter Schulbildung versehen sind, als kaufmännische Lehrlinge eingestellt werden und daß Lehrlinge nur von solchen Prinzipalen ausgebildet werden dürfen, welche in einem kaufmännischen Geschäft ihre Lehre ordnungsmäßig bestanden haben. Ueber die Berechtigung einer solchen Forderung läßt sich kaum streiten. Man muß nur in Betracht ziehen, was sich heute alles zum Kaufmannsstande drängt, da es ja nahezu verpönt ist, ein Handwerk zu erlernen. Ob die entlassenen Schüler befähigt sind oder nicht, den Kaufmannsstand zu vertreten, wird kaum mehr berücksichtigt. Sie treten als „Stift“ ein, kopieren, machen Ausgänge, schreiben auch einige Briefe und nach einigen Jahren ist der Commis fertig. Die viele von diesen verstehen nach Ablauf ihrer sogenannten Lehrzeit überhaupt richtig eine Buchführung oder gar das Ziehen einer Bilanz? — Treten Sie dann in das öffentliche Leben hinaus, so hat die Welt nur einige Pfuscher mehr. Es wird daher sogar höchste Zeit, daß man für diesen Krebsgeschaden im realen Kaufmannsstande auf Abhilfe nicht nur sinnt, sondern solche auch schafft. Hannover verlangt eine striktere Innehaltung der Bestimmungen für Detailreisende, der Detailistenverband für Hessen und Waldeck eine Ortssteuer für Hausierer, ferner eine Aenderung der in den Annoncen freiwilliger Verkäufe üblichen Worte: „Für Rechnung dessen, den es angeht“, Schlesien und Posen endlich n. a., dahin zu wirken, daß bei allen Amtsgerichtlichen Versteigerungen über diejenigen Personen geführt werden, welche den Offenbarungseid geleistet haben und ferner, daß Personen, welche ein berechtigtes Interesse nachzuweisen vermögen, aus dieser Liste Ausnahme erteilt wird. Nachträglich hat der hiesige Verein selbstständiger Kaufleute noch den Antrag eingebracht, der Centralverband wolle an zuständiger Stelle dahin vorkommend, daß den Zuckerfabriken und Großhändlern aufgegeben wird, sowohl bei Säcken wie Kisten, Fässern und Proben das richtige Brutto- und Netto-Gewicht anzugeben. Berichterstatter hierüber ist Herr E. Brodt. — Das sind die hauptsächlichsten Punkte der sehr umfangreichen Tagesordnung, nach deren Erledigung natürlich auch die Erholung in ihre Rechte treten wird, wobei der hiesige Verein ein gastliches Entgegenkommen und collegiale Fürsorge bewiesen hat. Das gesamte Festprogramm erstreckt sich auf die Tage vom 14.—19. August. Sonntag werden die Gäste empfangen und Abends 8 Uhr in großem Biercommers in der Walhalla begrüßt. Montag Nachmittag 4 Uhr ist dort nach der Generalversammlung große Festafel mit Musik. Dienstag Morgen Spaziergang zum Neroberg, Nachmittags großes Gartenfest der Kurverwaltung, Mittwoch Rheinfahrt mit Musik zum Nationaldenkmal, Donnerstag wieder Ausflug in die Umgebung Wiesbadens und Nachmittags Besichtigung der berühmten Schaumweinfabriken der Hochheimer Aktien-Ges. (vorm. Burgeff u. Co. in Rudesheim) in Hochheim und Freitag endlich Besichtigung der Stummen Asyle in Rudesheim. — Wie wir ferner in Erfahrung bringen, sind zu den Verbandstagen schon zahlreiche Anmeldungen auch aus den entferntesten Theilen des Reiches eingelaufen. Aus den Reihen der hiesigen Mitglieder sind ebenfalls viele Zusagen erfolgt, so daß dem Feste eine rege Theilnahme schon jetzt in Aussicht gestellt werden kann. Hoffentlich zeigt sich auch das Wetter demselben günstig.

Stenographisches. Der von dem Stolze'schen Stenographenverein (Einigungssystem) veranstaltete Ausflug nach Walluf fand unter recht zahlreicher Theilnahme statt. Beim letzten Wetschreiben erhielten Preise, Diplome oder lobende Erwähnung die Herren: Kleber, Krieger, Lehmann, Decker und Böcker. In der Mittwochsversammlung fand ein Wettleser statt. — In der Stenographischschule schließt das Sommersemester mit dem heutigen Tage.

Der Gesangverein „Neue Concordia“ veranstaltet am nächsten Sonntag einen Ausflug ins Vorstbachtal, der, da für Unterhaltung in bester Weise gesorgt ist und die Tour selbst durch liebliche Gegenden führt, sicherlich manche genüßreiche Stunden im Gefolge haben wird.

Sommerfest des „Schar'schen Männerchors.“ Das am Sonntag von dem Gesangverein Schar'scher Männerchor auf dem Bierstadter Felsenkeller abgehaltene Sommerfest hatte sich eines sehr zahlreichen Besuches zu erfreuen, sodaß der geräumige Garten und die große Halle kaum hinreichten, um die Teilnehmer alle zu fassen. Das aufgestellte Programm war aber auch in jeder Beziehung ein sehr gutes zu nennen. Kinderspiele, Spiele für Erwachsene (von welchem besonders ein Kegelspiel großen Ansehens fand), Concertstücke, Gesangsvorträge wechselten in bunter Reihenfolge miteinander ab, und dann rissen die mit großer Reinheit, unter Leitung des Vereinsdiregenten Herrn Königl. Kammermusiker L. Schar vorgetragenen Chöre das Publikum zu nicht endenemalenden Beifallscländen hin. Selbst das plötzliche einbrechende Unwetter vermochte der fröhlichen Stimmung keinen Abbruch zu thun und fand das Fest erst in später Stunde seinen Abschluß.

Zwischgenverhandt. In den Main- und Taunus-orten werden seit einigen Tagen von auswärtigen Käufern größere Abschlüsse von Zwischgen, welche zu Conservezwecken verwendet werden, gemacht. Der Verband geschieht im Massentransport ab den Stationen der Taunusbahn.

Das unvorsichtige Pantieren mit Petroleum ist schon oft die Ursache eines Unglücks geworden, ohne daß die stets und ständig wiederkehrenden Warnungen in der Presse etwas nützen. Auch gestern Nachmittag ereignete sich ein solches in einem Hause der Schwabacher Straße, wo schwere Brandwunden im Gesicht, als es das gefährliche Öl in das brennende Feuer goß und die nöthige Vorsicht außer Acht ließ. Dasselbe mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Fleischdiebstahl. Gestern Morgen wurden einem Metzgergehilfen in der Häfnergasse von einem des Weges kommenden Burschen Fleisch- und Wurstwaren entwendet. Der Dieb flüchtete sich in ein Haus auf der Bärenstraße, wo er allerdings trotz eifrigen Suchens nicht gefunden wurde.

Für die arme Frau in Winkel sind bei uns eingegangen von H. B. Wiesbaden 4 M. Weiteren Gaben sehen wir gerne entgegen.

Orient-Expreßzüge Wie bestimmt verlautet, sollen vom 1. October ab bei Beginn des Winterfahrplans die Orient-Expreßzüge Wien-Ofende und umgekehrt für das Winterhalbjahr wegen baulicher Veränderungen auf den linksrheinischen Stationen, auf die rechtsrheinische Linie verlegt werden.

Im Auskunfts ersucht die hiesige Staatsanwaltschaft über den derzeitigen Aufenthalt des am 22. Dec. 1873 zu Gera geborenen Kellners Hugo Karl Richard Schulz zu den Akten 4 J 379/98, über den des am 17. Okt. 1878 zu Gumburg geb. Kellners Adam J. J. zu den Akten IV. J 1012/98, weiter über den des am 21. Juni 1871 hier geborenen, zuletzt hier Goldgasse 8 wohnhaften Scheinners Willy Weingärtner zu

3b C 214/98, über den des am 17. Dezember 1866 zu Mainz geborenen Tagelöhners Julius Richter zu 3b C 264/98 u. über den des am 3. Jan. 1867 zu Cassel geb. Prostituirten Mario Heine Boos zu 3b C 290/98.

Steckbrieflich verfolgt werden von der hiesigen Staatsanwaltschaft der zuletzt hier wohnhaft gewesene Bürger Kasemann Riso wski aus Sucz (Rußland), der am 18. Januar 1877 zu Nauort geborene Joh. Gries und der Arbeiter Georg Weif aus Mörhungen wegen Diebstahls; der am 6. August 1873 zu Altdorf (Essen) geborene Kellner Franz Küchler und der am 2. März 1875 zu Senden (Bayern) geborene, zuletzt hier wohnhaft gewesene Uhrmacher Heinrich Dallinghoff wegen Unterschlagung und der am 14. November 1859 zu Dohheim geborene Tagelöhner Wilh. Niederhäuser wegen Hausfriedensbruchs. Weiter ist gegen den am 5. August 1875 zu Altdorf geborenen Ernst Otto Kraft, dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, von der hiesigen Strafkammer wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von 200 M. bezw. eine Gefängnisstrafe von 30 Tagen erkannt worden, um deren Vollstreckung und Nachricht zu den Akten II M. 36/98 ersucht wird. — Erledigt ist der von Coblenz aus erlassene Steckbrief gegen den Wälderhändler Wilh. Singel von hier; dann die von hier aus erlassenen Ausschreibungen gegen Quirinus Bed aus Dörnwangen und den Schlosser Max M. aus Kelm.

Offene Lehrstellen. Zu besetzen sind zum 1. November eine Lehrstelle an der katholischen Schule zu Radenbach (Unterwiesenthal), Grundgehalt 1050 M., Alterszulage 150 M. und freie Wohnung; zum 1. Oktober eine solche an der evangelischen Schule zu Niederlanten, Grundgehalt 1110 M. einschließlich der Vergütung von 110 M. für Verlesung des Organisationsdienstes, 150 M. Alterszulage und freie Dienstwohnung; zum selben Termin eine Lehrstelle an der evangelischen Schule zu Roth (Kreis Dillenburg), Grundgehalt 1040 M., 150 M. Alterszulage und freie Dienstwohnung; zum 1. November eine Lehrstelle an der evangelischen Schule zu Eschborn, Kreis Höchst, Grundgehalt einzüglich 120 M. für Verlesung des Organisationsdienstes 1220 M., 150 M. Alterszulage und freie Dienstwohnung; die Hauptlehrstelle an der evangelischen Schule zu Schierstein, Grundgehalt einschließlich Organisationsbesoldung 1460 M., Alterszulage 170 M. und freie Dienstwohnung.

Handel und Verkehr.

Stein, 10. Aug. Der heute hier abgehaltene Markt war in jeder Weise gut besucht und der Handel ging ziemlich lebhaft. Fettvieh war gesucht und erzielte hohe Preise. Ochsen wurden mit 67—70 M., Kühe und Rinder mit 55—60 M. der Centner Schlachtgewicht bezahlt. Einkeilochsen kosteten 650 bis 760 M., Fäbroschen 550—630 M., das Paar. Zweijährige Züpper galten 380—450 M. im Paar. Trächtige und frischmelende Kühe waren begehrt und wurden mit 210—320 M. bezahlt. Trächtige Rinder galten je nach Größe und Schwere 180—290 M. Jungvieh im Alter von 1 bis 2 Jahren wurde mit 90—150 M. das Stüd bezahlt, Kälber mit 18—30 M. Auch der Schweinemarkt war gut befahren, namentlich mit Ferkel. Fette Schweine, nur wenig angetrieben, waren rasch auf gekauft zu 58—60 Bg. das Pfund Schlachtgewicht. Einkeilschweine kosteten 100—150 M., Läufer 60—90 M. das Paar. 6- bis 8wöchige Ferkel galten 36 bis 50 M. im Paar. Der nächste Markt wird am 7. September abgehalten.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Mainz, 12. August. Der Kaiser trifft am 20. August, Morgens 6½ Uhr hier auf Station Neuthor ein. Derselbe begleitet sich durch die Stadt zu Pferde nach dem „Großen Sand“, um dort die Parade über die Garnison abzuschließen. Nach der Parade ist Diner im Schloß. Um 3 Uhr erfolgt die Abreise.

Budapest, 12. August. In Ucht soll heute ein Kronrath stattfinden, welchem auch die Grafen Thun und Goluchowski beizuwohnen werden. Die Ausgleichskrisis gilt allgemein als auf dem Höhepunkt angelangt und da Banffy entschlossen ist, an dem bisherigen Standpunkt festzuhalten, so befürchten liberale Kreise, daß es nicht nur zu einer Partei-, sondern auch zu einer Verfassungskrisis kommen werde, sowie zur sofortigen Demission des Cabinets.

Paris, 12. August. Die gesammte Presse beglückwünscht die Regierung zu dem diplomatischen Erfolg, den Frankreich errungen hat, indem es durch die Vermittelung Cambons den Frieden zwischen den Vereinigten Staaten und Spanien zu Stande gebracht hat.

Savre, 12. Aug. Der König der Belgier ist gestern an Bord des „St. Albert“ hier eingetroffen. Er begab sich sofort an Land und machte in offenem Wagen eine Spazierfahrt. Im Laufe des Tages hatte der König eine längere Unterredung mit dem Präsidenten Faure. Der König wird vor dem 15. August nicht nach Brüssel zurückkehren.

Genua, 12. August. In Pontedecimo fand gestern ein Zusammenstoß zwischen einem Personen- und einem Güterzuge statt. Vier Personen wurden getödtet, zehn verwundet, darunter fünf schwer. Der Polizeipräsident ist auf der Unfallstelle anwesend.

Athen, 12. August. Die griechische Commission in Havre hat 16 Kanonen, System Cannais, zur Armirung schwerer Panzerschiffe angekauft. Diese Kanonen von im Gesammtwerthe von etwa 500,000 Francs sollen sofort von Marseille nach dem Pyraus überführt werden.

Madrid, 12. Aug. Im gestrigen Ministerrath wurde mitgetheilt, daß das Protokoll der Friedensverhandlungen vollständig unverändert geblieben ist. Die spanische Regierung hat gestern Abend die Antwort auf die Vorschläge der Vereinigten Staaten nach Washington gesandt und Cambon bevollmächtigt, das Protokoll in Namen Spaniens zu unterzeichnen.

4 Madrid, 12. August. Wie verlautet, ist der Botschafter Cambon in Washington bereits ermächtigt worden, das Friedens-Protocoll Spaniens zu unterzeichnen.

Madrid, 12. August. Die Madrider Industriellen und Großhändler haben beschlossen, dem französischen Botschafter in Washington, Cambon, ein prachtvolles Geschenk zu überreichen, um ihm den Dank für den dem Vaterlande geleisteten Dienst auszudrücken.

Madrid, 12. Aug. In Regierungskreisen beschäftigt man sich mit dem Gedanken, auf welche Weise und womit man Frankreich für die großen Dienste, die es Spanien erwiesen hat, dankbar sein könne. Man hat sich bisher dahin geeinigt, für Frankreich günstige Handelsbündnisse abzuschließen.

Familien-Nachrichten.

Ämtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. August 1898.

Geboren: Am 6. August dem Hausdiener Heinrich Maas e. S. Emil Jakob Ludwig. — Am 6. August dem Kaufmann Friedrich Roder e. S. Clara Rose Josephine. — Am 11. August dem Tagelöhner Christian Michel e. S. Wilhelm. — Am 11. August dem Fabrikarbeiter Conrad Riewels e. S. — Am 6. August dem Fuhrmann Peter Rief e. S. Luise Margarethe. — Am 6. August dem Tagelöhner Carl Goldig e. S. Karl Adolph Christian. — Am 9. August dem Piegeler-Techner Wilhelm Mühlstein e. S. Therese Philippine Elisabeth. — Am 6. August dem Tagelöhner Karl Burckhardt Zwillinge, zwei Söhne: Joseph Anton und August Theodor.

Aufgeboren: Der Tagelöhner Leonhardt Bodius hier, mit Katharine Reig hier. — Der Fabrikarbeiter Johann Kaspar Eucker zu Höchst a. M., mit Lina Auguste Kring hier. — Der Fabrikarbeiter Carl Christian Herling zu Elberfeld, mit Maria Joll daselbst.

Gestorben: Am 11. August Caroline, geb. Dauster, Ehefrau des Tagelöhners Christian Böller, alt 36 J. 4 M. 9 T. — Am 12. August Lina, L. des Maurergehilfen Jacob Christ, alt 29 J.

Ägl. Standesamt.

Auszug

aus dem Standesregister der Gemeinde Frauenstein.

Geboren: Am 20. Juli dem Lüncher Jos. Zimmermann e. S. Ludwig.

Gestorben: Am 9. Juli der Maurer Heinr. Träger von hier, alt 59 J.

Gegen Fliegen, Schnaken, Potthammel, Schwaben, Rissen und Wanzen kauft nur „Bahr's Dalma“. Es tödtet in 10 Minuten alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dankschreiben. Nur allein acht zu haben in versiegelten Flaschen zu 15—30 und 50 Pfg. Staubbeutel 15 Pfg. in Wiesbaden in der Löwenapotheke und bei Apotheker Lilie, Mauritiusstraße 3, Raftstätten und Herborn in den Apotheken. 11/175

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Marktkirche.

Sonntag, den 14. August 1898. 10. S. n. Trinitatis. Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pastor Defan. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pastor Defan. Christenlehre 11 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Pastor Defan. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pastor Schüler.

Amtswoche: Herr Pastor Defan. Samstliche Amtshandlungen. **Vergleiche.** Frühgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pastor Diehl. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pastor Defan. (Nach der Predigt: Christenlehre.) **Amtswoche:** Taufen und Trauungen: Herr Pastor Defan. (in der Woche Herr Pastor Grün.) Beerdigungen: Herr Pastor Diehl.

Ringkirche.

Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pastor Friedrich. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pastor Diehl. **Neufirchengemeinde.** **Amtswoche:** Taufen und Trauungen: Herr Pastor Friedrich. Beerdigungen: Herr Pastor Diehl.

Clarenthal.

Gottesdienst 9.30 Uhr: Herr Pastor Risch. **Jungfrauen-Verein der Neufirchengemeinde.** Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Zahnstraße 16. — Arbeitsstunde des Frauenvereins. Mittwoch von 3—6 Uhr Zahnstraße 16. Part.

Diakonissen-Mutterhaus Paulinenstift. Hauptgottesdienst 10 Uhr. Herr Pastor Neubourg. **Evangelisches Vereinshaus,** Platterstraße 2. Sonntagschule wie Abendsstunden fallen wegen Reparatur und Bauberänderung bis zur Fertigstellung aus.

Evangel. luth. Gottesdienst. Adelsstraße 23. Sonntag, den 14. August 1898. (10. S. n. Trinitatis.) Vormittags 9.30 Uhr: Segengottesdienst.

Apostolische Gemeinde, Al. Schwalbacherstraße 10, 3. St. Sonntag, 14. August, Nachmittags 4.30 Uhr: Gottesdienst.

Katholische Kirche.

Sonntag, den 14. August 1898. 11. Sonntag nach Pfingsten. Pfarrkirche zum hl. Bonifatius. Erste hl. Messe 5.30, zweite 6.30, Militärgottesdienst 7.45, Kindergottesdienst 8.45, Hochamt 10, letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Für die 2. hl. Messe sind die diesjährigen Erstkommunikanten zur gemeinschaftlichen hl. Kommunion eingeladen. Nachmittags 2.30 Uhr Christenlehre, darnach Andacht mit Segen. Montag, den 15. August. Fest Maria Himmelfahrt. Gebotener Feiertag. Am Vorabend Gelegenheit zur Beichte. Nach dem Kindergottesdienste findet die übliche Kräuterweihe statt. Sonst Gottesdienste wie Sonntags. — Nachm. 2.30 Uhr Muttergottesandacht. An den Wochentagen sind während der Schulferien die hl. Messen um 6, 7 und 9.10 Uhr. Samstag 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, Kinder-Gottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8.45 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2.30 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen, darnach Gelegenheit zur Beichte.

Die Erstkommunikanten und die Mitglieder des Marienbundes werden zur gemeinschaftlichen hl. Kommunion während der 2. hl. Messe eingeladen.

Montag, d. n. 15. August. Fest Maria Himmelfahrt. Gebotener Feiertag. Gottesdienste wie Sonntags. Nach dem Kindergottesdienste ist die Kräuterweihe. Um 10 Uhr ist feierliches Hochamt mit Predigt. Nachm. 2.30 Uhr ist Muttergottesandacht (524) mit Segen.

An den Wochentagen sind während der Ferien die hl. Messen um 6.15 und 8.15 Uhr. Samstag 5 Uhr Salve. 5—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7). Sonntag Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

Montag wie Sonntag. An den Wochentagen 6.15 heil. Messe. **Kapelle im St. Josephshospital, Langenbeckstraße.** Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 3.30 Andacht.

Montag wie Sonntag. An den Wochentagen ist Morgens 5.30 hl. Messe. **Katholischer Gottesdienst.** Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 14. August, Vormittags 10 Uhr: Amt mit Predigt. Pater. Nr. 86, 117, 175. B. Krimmel, Pfarrer, Wörthstraße 19.

Russischer Gottesdienst. Samstag, Vormittags um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Morgengottesdienst; 11 Uhr: hl. Messe. Gr. Kapelle. Sonntag, Vormittags um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Morgengottesdienst. 11 Uhr: hl. Messe. Gr. Kapelle. Donnerstag, Vormittags um 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Morgengottesdienst; 11 Uhr: hl. Messe. Gr. Kapelle.

English Church Services. Aug. 14., 10. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 6 Evening Prayer.

Aug. 19, Friday. 6 Evening Prayer. T. Nicklin, Officiating Minister.

Neue ev. Gesangbücher und christl. Schriftenniederlage des Nass. Colportage-Verein, Fraubrunnenstraße 1 Part.

Tages-Kalender.

Sonntag, den 13. August 1898.

Kochbrunnen-Musik. 7 Uhr Morgens. **Guthaus.** Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Concert. **Königl. Schauspieler.** Bis incl. 20. August geschlossen. **Residenz-Theater.** Bis 16. August geschlossen. **Reichshallen-Theater.** I. Specialitäten-Bühne. Abends 8 Uhr: Eröffnungsvorstellung. **Walhalla-Theater.** Bis incl. 15. August geschlossen. **Wiesbadener Kunstfäls.** Quisenstraße 9, täglich geöffnet. **Gemeins. Ortskrankenkasse,** Rathhaus, Zimmer Nr. 17.

Codes - Anzeige.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute Mittag $\frac{1}{2}$ 1 Uhr, nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden unser innigstgeliebter, guter Gatte, Vater, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel

Anton Schüler

versehen mit den heiligen Sterbesakramenten.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Kath. Schüler, geb. Pfeifer.
Fritz Schüler.
Anna Schüler.
Adolf Schüler.

Die Beerdigung findet Sonntag, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause, Al. Burgstraße 3, aus statt.

Wohnungs-Anzeiger

des „Wiesbadener General-Anzeigers“.

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.
Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.
Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für
unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Ein junger krebst. Mann
sucht eine

Wirthschaft

in guter Lage zu übernehmen.
Offerten wolle man gef. bis
15. August unter U. 105 an
die Exp. d. Bl. einreichen. 9395*

Vermiethungen

Grosse Wohnung.

Adelheidstraße 76,
Ecke Schiersteinerstraße, Neubau
Frohn, Wohnungen von 6 Zim-
mern, Balkon, Bad und allem
der Neuzeit entsprechendem Zu-
behör, 1. Okt. Nds. daselbst und
Oranienstraße 60, Part. 3176

Kaiser Friedrich-Ring 29,
Neubau, herrschaftliche Wohnung,
5 Zimmer, Badezimmer und
sämtlichem Zubehör, sofort oder
1. Okt. Nds. Kaiser Friedrich-
Ring 3, Part. 3178

Idsteinerstraße 3
Villa, gesunde Lage, ist zum
1. Oktober die herrschaftliche
Bel-Etage von 7 Zimmern,
resp. Salons, gr. Balkon, Garten,
Bad u. zu vermieten. Nds.
daselbst im 2. Stod zw. 11-1
und 4-6 Uhr beim Besitzer. 3149

Neubau
An der Ringkirche 10
find herrschaftliche Wohnungen
von 6 Zimmern, Küche, Bad,
Barmwasserleitung, 3 Balkone
und reichl. Zubehör, mit schöner
Fernsicht, auf 1. Oktober d. Js.
zu verm. Näheres im Bau und
Herderstraße 4, Part. I. 3070

Mittel-Wohnung.

Spiegelgasse 3.
Stb. 1. u. 2. Stod, 4 Zimmer,
Küche u. Zubehör für ein ruhiges
Geschäft geeignet, zu vermieten.
3180

Frankenstraße 24,
erste Etage, Wohnung von 3 Zim-
mern nebst Zubehör zu verm.
3083 Nds. daselbst.

Bismarckring 19
Beletage, elegante 4 Zimmer-
Wohnung, der Neuzeit entspr.,
zu vermieten. 3177

Kleine Wohnung.

Frankenstraße 24
eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche
2 Keller auf ersten Oct. zu ver-
mieten, näheres Partere. 3184

Neubau Tannusstraße 5,

in bester Lage Wiesbadens, gegenüber dem Koch-
brunnen, sind zum 1. Oktober 1898 zu vermieten:

große Läden mit Nebenräumen.

B. Rosenstein,
Weingroßhandlung.

3151

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Maler — Maler — Lackierer
Schlosser — Schmied
Schreiner — Schuhmacher
Spengler — Tapezierer
Wagner — Zimmermann
Buchbinderlehrling
Feisurlehrling
Wärterlehrling
Wasserlehrling
Kellnerlehrling
Kücherlehrling
Lackierlehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schmiedelehrling
Schreinerlehrling
Schuhmacherlehrling
Spenglerlehrling
Tapeziererlehrling
Zimmermannlehrling
Hausknecht — Kutscher
Fuhrknecht — Schweizer.

Arbeit suchen:

Buchbinder — Buchdrucker
Schiffsteher
Dreher Holz, Eisen — Feisur
Wärter — Kaufmann
Kellner — Kasser
Maler — Lackierer — Maurer
Sattler — Schlosser
Maschinenist — Heizer
Schneider — Schreiner
Schuhmacher — Spengler
Installateur — Tapezierer
Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Aufseher — Knecht
Bureaudienster — Hausknecht
Herrschafsdienster — Kutscher
Fuhrknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter.

Herren,

welche durch schlechten Geschäfts-
gang oder Unfall ihren Beruf
aufgeben mußten, finden ander-
weitig gute lohnende Stellung.
Offerten unter V. W. 102 an
die Exp. d. Bl. 3050

Suche für mein Drogen-
geschäft einen

Lehrling.

Wohnung und Kost außer dem
Hause. Apotheker Ernst Ko-
ka, Bismarckring 3. 3166

Ein in vorzüglichster Lage Wies-
badens gelegens

Geschäftshaus

mit großen Räumen,

in welchem seit Jahren ein hervorragender
Erfolg erzielt wird, ist zu verkaufen durch

Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

Mehrere Baupläne in vorzüglicher Lage
(im südl. Stadttheil) zu verkaufen.

Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

Für Pensionszwecke

sind einigen Villen in bester Kurlage zu ver-
kaufen 1741

Jos. Raudnitzky, Tannusstr. 16.

MAGGI

Dachheim.

Handdrescher

ge sucht

auf die Kupfermühle.

3165 Heinrich Werner.

Tüchtiger

Anschläger

für eine große Partie Fenster
anzuschlagen, sofort gesucht.

3181 Frh. Fuch,

Dachheimerstraße 26.

Tüchtige Tüncher

bei gutem Lohn und einen Jungen
ge sucht. Viebrich, Friedrich-
straße 15. 9600*

Tücht. Tüncher (Farben-
arbeiter)

gef. Moritzstr. 64, S. P. 9608

Wagnergehilfe

sucht 9609

Höfel, Sonnenberg.

Weiße Personen.

Ein braves Mädchen

kann das Kleidermachen gründlich
erlernen 9595

Adolfstraße 3, Stb. 1. St.

Stickerin und

Behrmädchen

ge sucht. Schwalbacherstr. 22.

Hinterhaus 1. St. 9583*

Dörner's

erstes und ältestes Central-
Bureau Ellenbogengasse 9.
Telephon 571, sucht sofort
tüchtige Hotel-, Restaurations-
und Herrschaftsköchinnen, ferner
vier Beistehenden, Hotel 1. Rang,
große Anzahl Allein-, Zimmer-
und Hausmädchen, bessere Kinder-
mädchen, eine Kinderfrau, eine
Verkaufsfrau für Schweinefleischerei,
zwei elegante Wäscherinnen, nette
Servierfräulein u. kräftige Küchen-
mädchen für nur prima Stellen
und hohen Lohn. 3102

Stellengesuche

Helm Schwalbacherstr. 65, 2,
empfiehlt mehrere Alleinmädchen
mit guten Zeugn., ältere Haus-
hälterin mit prima Zeugn., bef.
Hausm. oder als Frl. zu groß.
Kindern, Herrschaftsköchin. a
P. Geisser, Diakon,

Ein Schneider empfiehlt sich

dem Hause Schachtstraße 5,
Borberhaus 2. Stod. 9598*

Schiller-Denkmal.

Eingänge bei Herrn Marcus Berlé & Co.

von v. J.	M. 2.-
durch Herrn Tangelestr. Hündt:	
von Herrn Salomon Baum	M. 10.-
" " " "	M. 2.-
" " " "	M. 300.-
" " " "	M. 100.-
" " " "	M. 30.-
" " " "	M. 100.-
" " " "	M. 50.-
" " " "	M. 20.-
durch Herrn Stadtvorordneten Thon:	
von Frau Elise B.	M. 10.-
" " " "	M. 5.-
" " " "	M. 150.-
durch Herrn Sch. Römer:	
von D. Bl.	M. 5.-
durch Herrn Prof. Dr. G. Fresenius:	
von Herrn Sanitätsrath Dr. E. Pfeiffer	M. 100.-
Weitere gütige Gaben werden erbeten.	
Im Namen des geschäftsführenden Ausschusses:	
Der 1. Schriftführer: W. Hündt.	

Gesang-Verein „Neue Concordia“.

Sonntag den 14. d. Mts., macht der obige
Verein seinen jährigen

Ausflug ins Lorschachthal.

Seitens des Vereins ist für Unterhaltung und
Bergnügen aller Art Sorge getragen, wozu wir sammt-
liche Mitglieder und Freunde höflichst einladen.

Abfahrt der Hessischen Ludwigsbahn 11 Uhr
50 Minuten. 1740

Der Vorstand.

5 Pf. Beste la neue holl. Bohnenringe 6, 8 und 10 Pf.
35 " Borzühl. Salatöl, Rüß- und Speiseöl 26 Pf.
22 " Beste la Keruseife, bei 5 Pf. 22 Pf.
8 " 1/2 Pfd.-P. Seifenpulver, Stärke bei 5 Pfd. 28 Pf.
20 " Limburger Mag.-Käse, ganz per Pfd. 20 Pf.
24 " Borzühl. gem. Marmelade, 10 Pfd.-Eimer M. 2.10.
11 " Pansen, Bohnen und Erbsen, bei 5 Pfd. 11 Pf.
12 " Reis und Gerste, Hafergrübe, Plathäfer 22 Pf.
24 " Bruchmacaroni, Hasenmehl 1/2 Pfd.-P. 43 Pf.
18 " Tarr. Pflaumen, Americ. Apfelringe 45 Pf.
18 " Blauen Braunsch. Cichorie, 5 P. 18 Pf.
25 " Caffeeessenz in Gläser, Silbercichorie.
55 " Gebrannten Kaffee bis pr. Pfd. M. 2.00.
80 " Rechten Malztaffer, 1/2 Pfd.-P. ger. Gerste 12 Pf.
24 " Zucker, pr. Pfd. von 24 Pf. an.
75 " Cacaoalbe, Cacaoapulver pr. Pfd. M. 1.50.

218/97 J. Schaab, Grabenstr. 3.
Durch Einkauf für 6 Geschäfte und raschen Absatz
stets frische Waaren zu billigsten Preisen.

Täglich frische

Süßrahm-Cafelbutter

empfiehlt

Adolf Genter, Bahnhofstr. 12,
Franz Blank Nachf.

Reine Blechböden.

Email-Böden werden in dem Wies-
badener Email-
Werk gemacht. Alle Gussstücke neu emailirt. Email-Schilder
in jeder gewünschten Größe und Façon schnellstens angefertigt.
Vorräthige Hausnummern per Stck 50 Pfg. 1086

12 Manergasse 12,
3 Mehrgasse 3, 4 Grabenstr. 4.

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen,
Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianod-
Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen.
Aufträge erledige ich sofort. 1728

Auktionator,

M. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Und für unsere Abonnenten!

Die beliebte und schon in 500 Exemplaren von uns
eingeführte

Wandkarte von Deutschland

1 Meter breit, 85 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt,
mit Stäben und Oesen versehen, fertig zum Aufhängen, ist
wieder eingetroffen und wird unseren Abonnenten zum

Vorzugspreise von 85 Pfennig

geliefert. Nach anwärts 1. Zone 1.25 M., 2. Zone
1.50 M. Der Betrag kann in Briefmarken eingelöst
werden.

An Nichtabonnenten geben wir diese Wandkarte
nur zum Preise von 3 Mark ab.

Expedition

des „Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Kneipp-Versammlung,
Dienstag, den 16. August, Abends 8 1/2 Uhr.
im unteren Saale des „Gesellenhauses“.

Vortrag

des Wanderlehrers Herrn Mortes über:
„Die sociale Bedeutung der Kneipp'schen
Heilkunde.“

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Gäste und Freunde willkommen. 1738

Schubert-Bund.

Sonntag, den 14. August cr.:

Sängerfahrt

nach Homburg v. d. S.

und

Concert im Kurhaus daselbst.

Hierzu laden wir unsere verehrl. inactiven Mitglieder höflichst
ein. Gemeinschaftliche Abfahrt Nachm 1^o vom Launusbahnhof.
1739 Der Vorstand.

Turn- Verein.

Samstag, den 13. August 1898, Abends
9 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Sonstiges.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

1708 Der Vorstand.

Verein selbstständiger Kaufleute zu Wiesbaden.

Unsere verehrl. Mitglieder ersuchen wir, die Fest-
karten für den Verbandstag bei Herrn J. C.
Keiper, lösen zu wollen. Wir machen darauf auf-
merksam, daß nur Inhaber von Festkarten sich auch
an den Ausflügen nach Hochheim u. Rüdesheim
betheiligen können.

1727 Der Vorstand.

Öffentliche Holzarbeiter-Versammlung

Freitag, den 13. August, Abends 1/2 9 Uhr,
im Schwalbacher Hof.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

9610 Der Einberufer.

Scharr'scher Männer-Chor.

Samstag, den 27. August cr., Abends
9 Uhr, im Vereinslocale:

Außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

1745 Der Vorstand.

Feinste Boll-Säringe

per Stück 5, 6, 8, 10 Pfg., im Duzend billiger.
Neue Zwiebeln Pfd. 5 Pfg., 10 Pfd. 45 Pfg.
Getrocknete Zwetschen, prachtvolle Waare,
per Pfund nur 18 Pfg.

Frisch gebrannter Kaffee,
reinschmeckend (kein Abfallkaffee)
per Pfd. 80 Pfg. u. M. 1.—.

Adolf Haybach,

1726 Wellringstraße 22.

Unseren Mitgliedern diene hiermit zur Nachricht,
daß der Kassensatz Herr Dr. Heymann von heute
ab auf die Dauer von 14 Tagen von hier abwesend ist.
Wiesbaden, den 13. August 1898.

Namens des Kassen-Vorstandes:
Der 2. Vorsitzende: Schmitt.

Neroberg.

Samstag, den 13. August:

Grosses Militär-Doppel-Concert

ausgeführt von den
Regimentsmusikern Füs.-Regt. von Gersdorff
(Hess.) No. 80 und dem Trompeter-
Corps Nass. Feldartillerie-Regiments
Nr. 27, unter Leitung ihrer Dirigenten Herren
Fr. W. Münch und J. Beul.

Zum Schluss: Deutschlands Erinner-
ungen an die Kriegsjahre 1870–71.
Grosses Schlachtentongemälde, unter Mitwirkung der
Spielleute des 1. Bataillons und einer halben Com-
pagnie Füsiliers. 9546*

Anfang Nachmittags 4 Uhr. Eintritt à Person 50 Pf.

„Schweizergarten.“

Sonntag, den 14., Nachmittags von 4 Uhr an:

Grosses Militär-Concert.

Entree frei. 9611*
W. Sprenger.

Dokheim.

Sonntag, den 14. und Montag, den
15. August, findet das

Kirchweihfest

statt, und empfehle zu diesem
selbstgezugene Weine, eine gute Küche,
Gänse und Enten usw.

Es ladet freundlichst ein 9586*

Karl Wintermeyer,
„Zum Löwen“.

Restauration zum Blücher,

schöner, schattiger Garten, großes, angenehmes
Wirthschaftslokal, Gesellschaftszimmer, Fremdenzimmer.
Bier der Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden.

Apfelwein, Weiß- und Rothweine, warme und kalte Speisen.

1/2 Liter Bier über die Straße 11 Pfg. 1496

Es ladet höflichst ein Chr. Gerhard, Blücherstr. 6.

Ottenhöfen Gasthof Zur Linde

315 M. n. d. R.

Vom 1. August ab

Endstation der Rhterthalbahn.

an der Straße nach dem Rummel-
see u. Allerheiligen gelegen, eignet
sich besond. zu längerem u. kürzerem
Aufenthalt. — Pension bei be-
scheidenen Preisen. Alle
Bequemlichkeiten. Elektr. Licht.
Sch. Garten. Veranda. Unter-
haltungen aller Art. 1306
Eigenth. Herm. Rosecker.

Gasglühlicht

umsonst

kann Niemand liefern!

Wer aber Glühkörper von langer Brenndauer und vor-
züglicher Leuchtkraft wünscht, der probire unsere
transportfesten, gebrauchsfertigen

Glühkörper

mit neuem patentirten Kopf.

Von fachmännischer Seite als
epochemachende Erfindung

anerkannt.

100 St. Mk. 40, 10 St. zur Probe Mk. 5
unter Nahnahme. Garantie für gute Ankunft.

Gasglühlicht-Anstalt „HASSIA“.

Frankfurt a. M. Schäfergasse 26.

NB. Man verlange gratis und franco ausführliche
Offerte über sämtliche Gasglühlicht-Beleuchtungs-
artikel.

Aufruf!

Eine Familie in Winkel ist infolge Erkrankung
ihres einzigen Ernährers in die bitterste
Noth gerathen. Auf dem Häuschen derselben ruht
eine Hypotheklast von 1400 Mark, deren Zinsen in
nächster Zeit fällig werden, die jedoch kaum bezahlt
werden können. Dadurch würde die Familie, die sich
schon die größten Entbehrungen hat auferlegen
müssen, ihres Obdach's beraubt. Hier thut
rasche Hilfe Noth und es bietet sich edelbedenkenden
Menschen die beste Gelegenheit Wohlthaten zu erweisen,
die gewiß mit dem größten Danke aufgenommen würden.
Vielleicht könnte auch Jemand dem Kranken eine leichte
Arbeit zuweisen. Die Expedition des „General-Anzeigers“
ist gerne bereit Gaben zu übermitteln, sowie weitere
Auskunft zu ertheilen. Ueber den Empfang der Beträge
wird im „General-Anzeiger“ quittirt.

Die Expedition.

Naturkuren

Wiesbaden Friedrichstr. 33, Telephon 636.

Laboratorium für Untersuchungen

Röntgen-Durchleuchtung.

Prospekt gratis und franco!

Director Jüngling.

1577

Sprechstunden: Vorm. v. 9–11 Uhr, Nachm. v. 2–3 Uhr

Vorzügl. Salatöl

1782

per 1/2 Liter von 40 Pfg. an.
Neue holl. Bollheringe per Stück 5, 6, 8 u. 10 Pfg.,
Neues Rainer Sauerkraut, Neue Salzgurken,
Erbsen pr. Pfd. v. 10 Pfg. an, Binsen u. Bohnen pr. Pfd. 12 Pfg.,
Reis pr. Pfd. 14 Pfg., Gerste pr. Pfd. 15 Pfg., Oris pr. Pfd. 20 Pfg.,
Abfallguter, so lange Vorrath, pr. Pfd. 24 Pfg.,
Erythalguter, gemahlen bei 5 Pfd. 26 Pfg.,
Chocolade pr. Pfd. 80, Cacaobulver pr. Pfd. 1.40,
Lärt. Pfäumen pr. Pfd. von 18 Pfg. an, Bruchmaccaroni 24 Pfg.,
gebrannten Perlkaffee pr. Pfd. 1 Mark,
garant. reines Schmalz pr. Pfd. 45 Pfg.
bei 5 Pfd. 42 Pfg. pr. Pfund
empfiehlt

Salzgasse 2, D. Fuchs, Gde Webergasse.

Neues Sauerkraut, Neue Grünkern

empfiehlt

Adolf Genter, Bahnhofstr. 12,
Franz Blank Nachf.

1718

Haben Sie Durst

so trinken Sie die allseitig als vorzüglich anerkannte

Franz'sche

Mineralwasser und Brauselimonaden

hier und auswärts fast überall käuflich. 1737

Saladin Franz jr., 4 Schiersteinerstraße 4.



Ia. Pferdefleisch

empfiehlt 9602*

M. Drete,

30 Kochstätte 30

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's rother
goldener 3715

Malaga-Trauben-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Aerzten bestens em-
pfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
alte Leute etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2
Org.-Gl. M. 2.20, per 1/4 Gl. M. 1.20. Zu haben nur in
Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lado's Gasapothek.

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen
Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und
Silbersachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen.
Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

1091

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Reichshallen-

Stiftstraße 16. Theater
I. Specialitäten-Bühne am Plak.

Eröffnungs-Vorstellung

am
Samstag, den 13. August,
Abends 8 Uhr.

Elly del Sarto, Fritz Blanche, Lina Morganti,
Gretchen Reutter, Elvire Clarence, Hugo Schultz,
Mlle. Dianette, Rud. Jura, Edith Sylvia, 6 Julians,
Miss Elvira.

Preise der Plätze:

An der Abendkasse: Mittellogen Mt. 2.—, Balkonlogen Mt. 1.50, I. Platz
Mt. 1.—, II. Platz Mt. —.75.

Im Vorverkauf: I. Platz 90 Pfg., II. Platz 65 Pfg.

Zeherbilletts: I. Platz & 80 Pfg. = 8 Mt., II. Platz & 60 Pfg. = 6 Mt.

230/2

Die Direction: **Ad. Lünser.**



Sie finden
Kinder-
Wagen,
Pat. Kinder-
Stühle,
Kinder-
Sportwagen
ausserordentlich
billig
und in grösster
Auswahl im

Kaufhaus Caspar Führer,

48. Kirchgasse 48. * Telephon 309.

Besonders vorthellhaft: Ein Kinder-
wagen in neuester Fagon, fein gefedert, zu M. 20,
mit Gummirädern M. 26. — Sportwagen in
ca. 30 Sorten von M. 6 an. — Pat. Kinder-
stühle zum Hoch- und Niedrigstellen, mit Closet-
einrichtung und Spieltisch, gleichzeitig Fahrstuhl,
von M. 6 an.

Volks-Kaffeehaus,
St. Schwalbacherstraße 8,
gibt Kaffee zu 5 Pf. von 5 Uhr
Morgens an, Mittagessen zu
30, 40 u. 60 Pf., Nachtessen
nach Wahl, Bier 10 u. 5 Pf.,
Milch 6 Pf., Schokolade 10 Pf.,
Extra Zimmer für Frauen.
1601 C. Collison.

C. L. Flemming Holzwaarenfabrik

Globenstein
Post Rittersgrün, Sachsen
Holzwaarenfabrik
Radkämme,
Hölzerne Riemenscheiben,
Wagen
bis zu 12 Str.
mit abgedrehten
Eisenachsen,
gut beklagen.

Sportwagen,
Saus- und Rädergeräthe,
Sofelbänke, Rosenstabe,
Wachtelhäuser, Flug- und
Heckbauer, Einsatzbauer,
Gesangskasten,
Starkasten.

Muster-
Pacete-
9 Stück fortirt
für Canarien-
züchter Markt 6
franco.

Man verlange Preisliste
Nr. 672. 13445

Wer liebt nicht?

eine zarte, weisse Haut und
einen rosigen, jugendfrischen
Teint?

Gebrauchen Sie daher nur:

Radbeuler

Gilienmild-Seife

von Bergmann und Co.,
Radbeuler-Dresden, vorzüglich
gegen Sommerprossen, sowie
wohlthätig und verschönernd auf
die Haut wirkend, à St. 50 Pf.
bei Otto Siebert, Hotel „Grüner
Bald“, Fritz Bernstein, Ber-
linstr. 25 und A. Berling, Grö-
burgstraße 12, Louis Schild,
Drogerie, Langgasse 3.

Stott.
Schnurrbart
Schweiz, Haar-
u. Bart-Extr.,
schnell u. sicher,
Mittel zur Er-
lang. ein. starken
Bartwuchses.
Erfolg
garantirt.
Dose 1 u. 2 Mk. per Nachnahme.
W. H. Lenz, 13545
Parfümerien, Hamburg 2.

Alleinverkauf
der berühmten

Otto Herz & Co.'s

Schuhwaaren

für Wiesbaden und
Umgegend.



18 Langgasse 18.

J. Speier Nachf.

Inhaber:

M. & H. Goldschmidt.

Gesetzlich
eingetragene

H&F

Schutzmarke.

**Anerkannt
vorzüglich!**

**Anerkannt vorzüglich
und unübertroffen**

ist unsere neue

Herren-Wäsche

Kragen

in allen modernen Formen,
ohne Unterschied,
1/2 Dtzd. Mk.

2.30

**Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12 u. 14.**

Hotel National.	Hermes, Fr.	Petersburg
Hoffmann	Davidsohn m. S.	Warschau
Marcus m. Fr.	Schweikhardt m. T.	Ingelheim
Briand m. Fr.		
Hotel Tannhäuser.		
Hermann m. Fr. Braunschweig	v. d. Beck m. Fr.	Crefeld
Tscheweloff	Schwabenland	Ludwigshafen
Portmons	Hebebrand, Pastor m. Fr.	
Seisler		
Kramer	Bischof	Strassburg
Troester	Glithuke m. T.	Gent
Patzold	Molander	Gent
Buschmann, Fr. m. S.	Behrens	Neuweyerleben
Mümpfer	Femwetter	Neuweyerleben
Jung m. Fr.	Barabek	Hornhausen
Oppermann m. Fr. Dortmund		
Hotel du Nord.	Taunus-Hotel.	
Pott	van den Rose m. Fr.	Gouta
v. d. Vorn	Caro, Dr.	Zürich
van Gerner	Caro m. Fr.	Schlesien
Kokke	de Kempener, 2 Hrn.	Arnheim
Kokke, Fr.	Künne, Dr. phil.	Berlin
Kokke, jun.	Liesse m. Fr.	Düsseldorf
Kokke, Fr.	Maurawski	Laurahütte
Uhlich, 2 Fr.	Schunk m. Fr.	Bochum
	Sattler m. Fam.	Baltimore
	Sattler, Fr.	Baltimore
Park-Hotel.	Landesberg m. Fam.	Haag
Rulebart	Lope, Bankdir.	Flensburg
Goldschmidt m. Fr.	Lope	Bremen
	Lope, 2 Fr.	Flensburg
Pariser Hot.	Zanner, Dr. med.	Brüssel
Vanselow m. Fr. Ochsenfurt	Schieble m. Fr.	Brüssel
Reinicke, Rechn.-Rath Altona	de Haemelink m. Fr.	Gand
Storp m. Fr.		
Reiser, Stud.	Hotel Union.	
Pläntel Hot.	v. Soho, Rent.	Mülheim
Hedrich	Schüller, Dr. med.	Amerika
Dürste	Dunn, Dr. med.	Amerika
Patzke	Ologeki m. Frau	Russisch Polen
Rank, Fr.	Hering, Gutsbes.	Babken
Wilmann	Hohrs	Coblenz
Baser	Korden	Celle
Promenade-Hotel.	Mulin, Dr. m. Fr. Antwerpen	
Schneiders van Greyffenswerth,	Hotel Victoria.	
Offizier	Renz, Fr. m. Fam.	Chemnitz
Schneiders van Greyffenswerth,	Cookingh, 2 Fr.	Utrecht
Fr.	Preins, 2 Fr.	Utrecht
Ledeboer, Fr.	Wolfson m. Fr.	Haag
Studor m. Fr.	Krüger, Fbkt.	Kirsan
Lioewenstein, Fr.	Rackwitz m. Fr.	Hamburg
Weberling, Fr.	Kern m. Schw.	Pirmasens
Noghich	Heymann, Kfm. m. Fr. Ratingen	
Zur guten Quelle.	Haas m. Fr.	Magdeburg
Färber m. Fr.	Schröder	Berlin
Medenbach m. Fr. Gmünd	de Vriese m. Fr.	Rotterdam
Quisisana.	Hotel Weiss.	
Schlek m. F.	Schuh m. Schw.	Amsterdam
Rosenblum m. F.	Leur, Fr.	Amsterdam
Fennell, Fr. m. T.	Druckmüller m. F.	Stuttgart
Vaughan, Fr.	Faber, Fr.	Mannheim
Rhein-Hotel.	Aerens	Gand
Mirski	Hofmann	Gand
Halliday, Fr.	Verbessem	Gand
Halliday, Fr.	de Stuyver	Gand
Emanuel, Fr. m. N.	Götz, Fr.	Göppingen
Emanuel	Decinel	Hachenburg
Schiron, Pastor	Ges m. Fr.	Haag
Struns, Fr.	Wilford	Brüssel
Struns, Ing.	Wilford, Fr.	Brüssel
Ritter's Hotel garni u. Pension.	Röltgen, Fr. Hptm. m. Fam.	
Citron, Fr. m. T. Inowrazlaw		
Schadenberg, Fr.	Brostowski	Liegnitz
Weglein	Brunemann	Lauban
Rohde, Fr.	Massa m. F.	Brüssel
Römerbad.	In Privathäusern.	
Kohl, Dr. med.	Villa Frank.	
Leipzig-Reudnitz.	Gelbert, Fr.	Kaiserslautern
Exner m. Fr.	Isosimoff, Fr. m. F. u. Gouv.	Petersburg
Kahn m. Fr.	Hotel Rose.	
Hotel Rose.	Pension Internationale.	
Goldstein	Cecil	Irland
Othen, Fr. m. F.	Kearney	Kissingen
Bouwens van Horspen m. Fr.	Truemann	Würzburg
Davis	Villa Montana.	
Goldenes Ross.	Rubach, 2 Fr.	Cleve
Pohl, Fr.	Merens m. Fr.	Nymegen
Neubaus m. Fr. Langendreer	Müllerstr. 1.	
Weisser Schwan.	v. Aster, Amtmann m. Fr.	
Wigger	Haslingshausen	
Hotel Schweinsberg.	Sonnenbergerstr. 16.	
Franko, Insp.	v. Samarsky-Bihovetz, Staatsr.	Petersburg
Schandt	Seeger, Generalarzt a. D.	Ludwigsburg
Tinkt		
Hagedorn	Wilhelmstr. 38.	
Hotel Spiegel.	van Weel, Fr.	Breda
Dommel, Pfr.	Wirtz, Oberstabsarzt m. F.	Herzogenbusch
Nichenwald m. Fr.		
Baylej, Fr.		

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. August cr., Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Doyheimerstr. 11/13 dahier:

2 Betten, 3 Sophas, 4 Sessel, 1 Divan, 2 Tische, 6 Stühle, 1 Waschtisch, 2 Waschkommoden, acht Kleiderschränke, 2 Verticows, 1 Console, 1 Pult, 4 Commoden, 1 Schreibtisch, 3 Spiegel, 1 Delgamäße, 1 Uhr, 1 Mille Cigarren, 10 Mille Cigaretten u. A. m.

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. August 1898.

1743

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Samstag, den 13. August cr., Vormittags 11 Uhr, werden im Rheinischen Hof, Ecke Mauer- und Neugasse dahier 2000 Liter Weißwein in Faßgebinden von 25 Liter an öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Versteigerung bestimmt.

Wiesbaden, den 11. Aug. 1898.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

1731

Morgen Samstag, den 13. August, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokal Doyheimerstr. 11/13 ein Kassenschrank und 30 Sackanzüge zwangsweise gegen gleich baare Zahlung versteigert.

1746

Wiesbaden, den 12. August 1898.

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. August d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Doyheimerstr. 11/13 dahier:

2 vollst. Betten, 5 Waschkommoden und 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 7 Sophas, 2 Sessel, ein Büffet, 3 Vertikows, 1 Spiegel, 1 Glas- und 4 Kleiderschränke, 6 Kommoden, 2 Consolen, 5 Tische, 3 Regulateure, 3 Spiegel, 15 Bilder, 18 Bände Pierers Conversations-Lexikon, 1 Näh-, 1 Schuhmacher- u. 1 Teigtheilmaschine, 1 Erker-einrichtung, 76 Fl. Wein, 1 Pferd, 3 Wagen u. dergl. mehr

Öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

1744

Wiesbaden, den 12. August 1898.

Eisert, Gerichtsvollzieher, i. B.: des Gerichtsvollziehers Wolfen haupt.

Bekanntmachung.

Samstag, den 13. August cr., Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungslokal Doyheimerstr. 11/13 dahier:

4 Kleider, 2 Consolschränke, 1 Piano, 5 Commoden, 2 Waschkommoden, 2 Tische, 5 Sopha, acht Sessel, 1 compl. Bett, 5 Stühle, 2 Nähmaschinen, 2 Spiegel, 1 Regulator, 5 Bilder, 1 Blumentisch, 1 Blumenständer mit Topf, 33 Jardinieren und Töpfe, 1 Badeofen, 1 Badewanne, 1 Teigtheilmaschine, 1 Badenschrank, 1 Badenthele, ca. 100 Rollen Seidenpapier, 17 Bände Meyer's Convers.-Lexikon, 6 Mille Cigarren, 4 Sack Gerste und Mais, 1 Ballen Bast, 4 Kannen Leinöl, 1 Ranne Bad, 1 angebr. Faß Oder, 1 Sack Kreide, 1 Fahrrad u. a. m.

ferner 1 Schreibtisch, 8 Bände Meyer's Conversations-Lexikon (neueste Auflage) öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. August 1898.

1742

Salm, Gerichtsvollzieher.

III. Bekanntmachungen von Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 7 des Gesetzes betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätze in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 2. Juli 1875 (S. S. 561) wird hiermit bekannt gemacht, daß der Fluchtlinien- und Bebauungsplan für die Distrikte „Gärten“, „Im Brühl“, „Hofwiese“, „An der Schacht“ (Garten) Straße der Gemarkung Sonnenberg von Freitag, den 12. August l. Js. auf hiesigem Bürgermeisteramte während den Dienststunden, Vormittags 8—12, Nachmittags 3—6 Uhr zu Jedermanns Einsicht offen liegt und Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer Präklusivfrist von vier Wochen (vom 12. August l. Js. ab gerechnet), bei dem Gemeindevorstande von Sonnenberg anzubringen sind.

Sonnenberg, den 9. August 1898.

Der Bürgermeister:

In Vertretung

Jean M. Dingel, Beigeordneter.

450a

Eine elegante Salon-Garnitur, Sopha u. 4 Sessel u. 1 Vertikow, nur kurze Zeit gebraucht, billig zu verkaufen. Jean Meinecke, Wellstr. 2. 1663

Versteigerung

von

Damen- und Kinder-Confection

Dienstag, den 16. und Mittwoch, den 17. August cr.,

event. folgende Tage.

je Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2¹/₂ Uhr anfangend, lassen die Herren August & Crakauer wegen Auflösung der Firma und Geschäftsveränderung in ihrem Geschäftslokale

5 Große Burgstraße 5

sämmliche vorräthige Confection der letzten Frühjahr-, Sommer- und Herbst-Saison, bestehend aus:

Jackets, Mäntel, Stoff- und Waschkleider, Umhänge in Wolle, Seide und Spitzen, Capes, Regen- und Staubmäntel,

ferner: Kindermäntel, Kinderjackets, Kinderkleider, Stoffreste, für Schneiderkleider geeignet, und dergl. mehr

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Das Lager muß vollständig geräumt werden und erfolgt der Zuschlag zu jedem Meistgebot.

Wilh. Helfrich,

Auctionator und Taxator.

1722

In der Reisezeit

kann der

Wiesbadener General-Anzeiger

bei täglicher Zustellung unter Streifband im
Wochen-Abonnement

bezogen werden. Preis pro Woche incl. Francatur:

für Deutschland und Oesterreich 35 Pf.

übrige Länder des Weltpostvereins 55

Bestellungen, denen der Betrag für die gewünschte Wochen-
Anzahl in Baar oder Briefmarken beizufügen ist, nimmt entgegen
die Haupt-Expedition des„Wiesbadener General-Anzeiger“,
30 Marktstraße 30.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

Mag sie ertrinken, dachte er.

Das war ja der Zweck dieser Bootsfahrt. Wenn
sie nicht halb sinkt, werde ich sie hinunterstoßen.Er sah nach dem Fischerhahn, welcher sich noch in
beträchtlicher Entfernung befand.Zeit genug, dachte er; sie kann noch ein Duzend
Mal ertrinken, ehe Hilfe kommt.Pembroke war zu sehr mit der ächzenden und
stöhnenden Mrs. Ingestre beschäftigt, als daß er auf
Alexa und Renard hätte achten können.Des Mädchens Kopf ragt noch immer aus dem
Wasser hervor und ihr Feind beobachtete sie mit heim-
licher Freude.Der Kahn kam näher und Renard schwamm
mit kräftigen Bewegungen auf das Mädchen zu. Diese
sah ihn kommen, las seine mörderische Absicht aus
seinen Augen und sank mit einem wilden Schrei in
die Tiefe.Mit teuflischer Freude sah Renard sie verschwinden,
und seine Freude ward noch größer, als er nach kurzen
Barten sie nicht wieder auftauchen sah.Er hatte sich nicht darüber gewundert, daß sie sich
mehrere Minuten über dem Wasser zu halten vermochte,
und wunderte sich nicht, daß sie jetzt so plötzlich unter-
sank, ohne wieder zum Vorschein zu kommen.Als der Kahn näher kam und Renard sicher glaubte,
daß Alexa den Tod gefunden hätte, schrie er laut um
Hilfe.Wiß Strange ist ertrunken! rief er. Sie sank
unter, als ich sie erfassen wollte. Pembroke, sie ist ver-
loren! Hilfe! Hilfe!Aber Pembroke konnte nicht helfen. Mrs. Ingestre
hing sich in ihrer Verzweiflung so fest an ihn, daß er
sich nicht von der Stelle zu bewegen vermochte. Der
Kahn langte an der Unglücksstelle an. Mrs. Ingestre
wurde hineingezogen, ihr folgte Renard und dann kam
Pembroke.Es war noch eine junge Dame bei uns, sagte
Pierre Renard, anscheinend tief erschüttert, sie ertrank
vor meinen Augen in dem Augenblicke, als ich sie retten
wollte. Ist keine Hilfe möglich? Kann nicht wenigstens
ihre Leichnam aufgeunden werden.

Mrs. Ingestre brach in heftiges Weinen aus.

Wenn sie ertrunken ist, sagte einer der Fischer, so
ist natürlich keine Hilfe möglich, und wenn ihr Leichnamnicht von den Wellen an das Land gespült wird, wird
er niemals aufgefunden werden.

Renard schloß und seufzte.

Dann bringen Sie uns nach Mont Heron, hat er.
Mylady wird vor Kälte und Nässe umkommen. O,
die arme junge Lady! Arme Miß Strange!In diesem Augenblicke wurde Alexa ganz in der
Nähe des Fahrzeuges sichtbar, denn sie mit einer Ruhe
zuschwamm, als habe sie zum Vergnügen.Sie war am Meer aufgewachsen und hatte von
frühester Jugend an fast täglich gebadet. Sie war mit
dem Wasser vertraut geworden und konnte vortrefflich
schwimmen. Sie war beim Kentern des Bootes unter
basselbe geraten, hatte sich aber rasch hervorgemacht und
dann mit Beiläufigkeit über dem Wasser gehalten; als sie
aber Pierre Renard mit Nord verrathenden Blicken
kommen sah, war sie blühschnell im Wasser verschwunden,
um an einer anderen Stelle hinter ihm wieder an die
Oberfläche zu kommen.Er hatte sie nicht bemerkt, da er seine Augen auf
die Seite gerichtet hatte, wo sie verschwunden war.Sie schwamm nun dem Kahn zu und hörte Renards
heuschreckische Worte.

Hier bin ich! rief sie.

Bitte, helfen Sie mir, an Bord zu kommen!

Pierre Renard wurde geisterbleich und sank auf eine
der im Kahne befindlichen Bänke.Alexa wurde an Bord gezogen und Mrs. Ingestre
schloß sie in ihre Arme. Die würdige Frau weinte vor
Freude und dankte Gott für Alexas Rettung.

Wir sind alle gerettet! rief Pembroke freudig.

Dort kommt eine andere Schaluppe, auf welcher
sich mein Sohn befindet.Der „Heron“ kann aufgerichtet und ans Ufer ge-
bracht werden.Pembroke beauftragte nun seinen Sohn, den „Heron“
zu bergen, worauf die Rückfahrt angetreten wurde.Beinahe drei Stunden nach dem Unfall lief der
Kahn in den kleinen Hafen ein.Renard war während der ganzen Fahrt sehr still
gewesen.Seine Blicke, welche von Zeit zu Zeit Alexa trafen,
waren finster, und in seinem ganzen Wesen lag die Wuth,
seinen Plan vereitelt zu sehen.Die Narbe in seinem Gesicht war glühend roth und
dadurch deutlicher sichtbar. Alexa konnte ihn nicht ohne
Schauern ansehen, sie wandte sich von ihm ab.

Alexa fühlte sich sicher und geborgen.

Diesmal war der Versuch, sie zu morden, gescheitert,
aber konnte nicht ein zweiter Anschlag zu ihrem Verderben
ausfallen? Und daß ein solcher Versuch bald schon
folgen würde, war ihre feste Ueberzeugung.Als Mrs. Ingestre und Alexa in die Halle des
Schlosses traten, sahen sie den Marquis von Mont-
heron, etwas bleicher als gewöhnlich, die Treppe herab-
kommen.Mrs. Ingestre gab ihm einen kurzen Bericht über
den Verlauf der Wasserfahrt, doch die meisten Worte
verlor sie in Betreff ihrer Angst um Miß Strange.Der Marquis hörte mit schmerzlicher Theilnahme zu
und gratulierte den Damen zu ihrer Rettung.Dann eilten die Letzteren auf ihre Zimmer. Mrs.
Ingestre rief ihr Mädchen herbei, welches ihr die nassen
Kleider ausziehen und sie zu Bett bringen mußte.Alexa zog trockene Kleider an und legte sich in der
Nähe des Kamins auf eine Ruhebank, sich ihren Gedanken
hingebend.Zum zweitenmale war sie den Anschlägen ihres
Feindes entgangen, aber ihr Wuth sank bei dem Blick
auf den mit Schlingen und Fallen belegten Weg vor
ihm, wenn sie in Mont Heron blieb.Ich würde bereitwillig sterben, sprach sie zu sich
selbst, wenn ich meines Vaters Rechtfertigung sichern
könnte; aber ich möchte nicht auf solche Weise beseitigt
werden, so lange meine Mission nicht erfüllt ist.Renard muß wohl meinen Verdacht, daß er der
wirkliche Mörder des letzten Marquis ist, ahnen; seine
letzten Maßnahmen gegen mich bestätigen meinen Verdacht.
Er ist ebenso schlaue wie böshafte. Wie soll ich seine
Schuld beweisen?

40. Kapitel.

Eine Begegnung.

Weder Mrs. Ingestre noch Alexa erschienen an diesem
Unglücksstage bei Tische.Am Abend kam Mrs. Matthews, die Haushälterin,
gefolgt von einem Mädchen, welches allerlei Delikatessen
auf einem Service-Teller brachte, zu Alexa, um sich nach
deren Befinden zu erkundigen.Auf Einladung von Alexa rückte sie einen Stuhl an
den Kamin und setzte sich.

Alexa erkundigte sich nach Mrs. Ingestre.

Sie ist sehr krank, antwortete die Haushälterin.
Der Schreck, das kalte Bad und dann die Fahrt in den
nassen Kleidern haben ihr eine Art Fieber zugezogen.
Die arme alte Dame klagt sehr.Alexa sprach ihr Bedauern aus und wollte zu Mrs.
Ingestre gehen, um sie pflegen zu helfen. Mrs. Matthews
rieth ihr jedoch davon ab.Letztere verbrachte den größten Theil des Abends
bei Alexa, die sie in der kurzen Zeit ihres Aufenthalts
in dem Schlosse sehr lieb gewonnen hatte.Alexa brachte das Gespräch auf das Familien-drama
der Montheron, und Mrs. Matthews mußte die ganze
Geschichte erzählen, aber sie konnte nichts Wesentliches
hinzufügen, was Alexa nicht bereits wußte.Sie glauben, daß Lord Strafford seinen Bruder
mordete? fragte Alexa.Wie könnte ich etwas Anderes glauben? erwiderte die
Haushälterin verwundert. Aber ich kannte Lord Straff-
ord zu gut, daß ich weiß, er that es nicht mit Ueber-
legung. Er that es im Zorn. Er war die Recht-
schaffenheit und Offenheit selbst, aber er war heißblütig
und ließ sich leicht durch äußere Einflüsse hinreißen.
Niemand in Cornwallis glaubt, daß er den Mord mit
Ueberlegung beging.Alexa seufzte bei dem Gedanken, daß Niemand von
Denen, die ihren Vater gekannt und geliebt hatten, außer
ihrer Mutter jemals an seiner Schuld gezweifelt hatte.Als Mrs. Matthews sie verlassen hatte, gab sich
Alexa wieder ihren Gedanken hin. Die vor ihr sich
aufhärmenden Schwierigkeiten schienen ihr unüberwindlich
zu werden. Aber dennoch hatte sie einen nicht unbedeu-
tenden Erfolg in ihrer Mission errungen, und diese Tha-
sache erfüllte sie mit Muth und Hoffnung.Am andern Morgen war Mrs. Ingestre so krank,
daß sie das Bett nicht verlassen konnte; Alexa brachte
einige Stunden bei ihr zu und begab sich dann zu einer
Promenade hinaus auf die Terrasse, wo sie mit Lord
Kingscourt zusammentraf.

(Fortsetzung folgt.)

Die Kinder essen es wirklich gern,

aber auch für Erwachsene läßt sich in ca. 10 Minuten ein liebliches
Gericht durch einfaches Kochen der Milch mit Brown und Boson's
Mondamin herstellen. Dies ergibt eine nahrhafte und leicht ver-
dauliche Speise, regt durch seinen eigenen Wohlgeschmack Kinder
wie auch Kranke an, solche Milchspeise häufiger zu erbitten. Beliebige
Zutath von Vanille, Citrone etc., Beigabe von Fruchtstücke, ge-
suchtem Obst erhöhen den Geschmack und liefern zugleich für den
familiärentlich ein nahrhaftes und köstliches Dessert. Ausführliches
auf den Mondamin-Packeten à 60, 30 und 15 Pfg. erhältlich in
allen einschlägigen Geschäften. 30

Bunte Blätter.

Der 1. Zug der Leibgardien des Kaisers und
der 2. Zug der Leibgardien der Kaiserin, je 10 Mann, machen
die Orientreise mit. Sie erhalten vollständige Tropenausrüstung,
und zwar Korhelme, hinten mit Schleiern, weißen Drillanzug, gelbes
Bandelier und gelbe Stiefel. Die Pferde werden vom Sultan zur
Besorgung gestellt.Er macht's „wie de Preiße“. Beim Ausmarsch der
Truppen im Jahre 1870 befand sich bekanntlich das Hauptquartier
des Königs von Preußen auf einige Tage in Mainz. Der da-
malige Bundeskanzler Graf Bismarck war in der Villa Ruppberg
stationiert. Am Morgen nach der Ankunft wollte er sich rasiren
lassen und hierzu wurde der damals in der Grundstraße, jetzt in
der Augustinerstraße wohnende Barbier Ph. Ernst gerufen. Als
der Mann beim Grafen eintrat, war dieser, seine lange Pfeife
rauchend, mit dem Durchsehen von Einläusen beschäftigt, erhob sich
jedoch sofort, stellte seine Pfeife weg, trat auf den bescheiden an der
Thür stehenden Bartkünstler zu, sah ihm fest in die Augen und
sagte in seiner lakonischen Weise „Rasiren“, wobei er sich auch
auf einen Lehnstuhl niederließ und selbst die Serviette um-
legte. Ohne ein Wort zu sprechen, vollendete E. seine Arbeit und
wurde mit dem Ruf „Morgen wieder!“ entlassen. So ging es
Tag für Tag, bis das Hauptquartier aufbrach. Am letzten Morgen
wurde Bismarck seinen Barbier scherzhaft: „Sie nehmen doch auch
ein wenig Geld als Zahlung“, worauf der schlagerfeste Ernst im
rhein-hessischen Dialect erwiderte: „Gewiß, Excellenz; mir
ist's in der Beziehung wie de Preiße, ich nenne, was ich kriechen
kann. Mit dem Finger drohend, aber dabei herzlich lachend, gab
er dem Bundeskanzler sechs Thaler für seine Wähwaltung.Der verlorene Sohn. Vor fast sieben Jahren ver-
schwand in Vieban der zwölfjährige Schulfreund Josef Schubert.
Den Bemühungen des Vaters gelang es nicht, den Aufenthalt des
Sohnes zu ermitteln, und man glaubte schließlich, daß er nicht
mehr am Leben sei. Nun tauchte vor einigen Wochen das Gerücht
auf, der Vater habe seinen Sohn im Jorne erschlagen und die
Leiche in der Behausung verscharrt. Die Folge dieses furchtbaren
Verdachts war eine Untersuchung, die von der königlichen
Staatsanwaltschaft gegen den Vater eingeleitet wurde. Man
stellte auch Nachgrabungen auf dessen Grundstück an, die
jedoch alle resultatlos verliefen. Der Vater litt schwer unter
dem Verdacht, und noch war die Untersuchung gegen ihn nicht ein-
gestellt, als jetzt ganz plötzlich der 19jährige Sohn in die elterliche
Behausung zurückkehrte. Er hat sich während des langen Zeit-
raums bei Weberleuten in Schrimm bei Padua in Böhmen auf-
gehalten und dort gearbeitet. Unbegründete Furcht vor den An-
gehörigen hat ihn von einer früheren Heimkehr zurückgehalten.
Nunmehr hat der Vater das Strafverfahren gegen seine Verleumder
beantragt.Verteidiger und Rechtsanwalt. Der Pester Bloß
verzeichnet nach dem „Ugyvódek Lapja“ ein heiteres Rededuell
zwischen Staatsanwalt und Verteidiger vor einem ungarischen
Provinzgerichtshof. Es geschah nämlich, daß ein Staatsanwalts-
Substitut gelegentlich der Verhandlung gegen den der falschen
Krida bezichtigten Salomon Kohn die Bemerkung machte, der Ver-
theidiger des Angeklagten vinblyre sich mehr Rechte als ihm ge-
bühren, worauf der Verteidiger erklärte, er besitze genau soviel
Rechte wie der öffentliche Ankläger. Damit war die Sache vor-
läufig erledigt. Als es aber zu den Plaidoyers kam, motivierte
der Staatsanwalt seine frühere Bemerkung mit folgenden Worten:
„Der Herr Verteidiger ist im Freisinn, wenn er glaubt, daß ihmebenso viel Rechte zustehen, wie mir, denn zwischen uns beiden
besteht ein gewaltiger Unterschied: der Herr Verteidiger hat näm-
lich seine Betrauung von Salomon Kohn, ich aber habe mein
Mandat von Sr. Majestät dem König erhalten. Der Verteidiger
blieb aber die Antwort nicht schuldig und replizierte wie folgt:
„Es fällt mir nicht einmal im Traume ein, eine Parallele zwischen
unsern Auftraggebern zu ziehen; wenn aber der sehr geehrte Herr
Vertreter der öffentlichen Anklage das Mandatsverhältnis zur
Sprache gebracht hat, so möge er mich entschuldigen, wenn ich die
bescheidene Bemerkung wage, daß Salomon Kohn darum zu mir
gekommen ist, weil er mich gekannt hat: ich glaube aber nicht, daß
Sr. Majestät den Herrn Staatsanwalt betraut haben würde, wenn
— er ihn gekannt hätte. Der Senatspräsident war genöthigt, in
Folge der nach diesen Worten entstandenen Heiterkeit die Ver-
handlung für einige Minuten zu suspendiren.“Am Strande des französischen Seebades Trou-
ville kann der Fremde, wie eine Zuschrift der Feff. Ztg. beweist,
interessante vergleichende Toilettenstudien machen. Man erkennt
an einer Toilette sofort die Nationalität der Trägerin. Wenn sich
die Deutsche auch noch so apart kleidet, so ist die Pariserin doch
zumeist um eine Saison voraus. Von der auf dem Continente
reisenden Engländerin spricht man in diesem Zusammenhang nicht;
ihre Devise ist: dauerhaft und unverwundlich. Dagegen die Fran-
zösin, à la bonheur! Sie versteht es, ihre natürlichen Reize
durch die Toilette zu heben, aber auch eine Toilette zur Geltung zu
bringen. Wie sie sich auch bei Regenwetter zu bewegen weiß, wie
geschickt und graciös das Gewand von der Verhüllung mit dem
Schmuck der Straße zu schätzen versteht, das studiet ihre deutsche
Concurrentin mit Interesse. Ihre Schneiderkünstler unterstützen
sie darin.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Häusern, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Abelsheidstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u. d. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
Bierstädterstraße Wegzugs. h. schöne Villa mit Garten, Ballons für 50,000 M. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
 In allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk. in welchem f. Fremdenpension betr. wird. J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
 Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
 Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. obstr. Garten für 42,000 M. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
 Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
 Zu verkaufen gr. Hofgut, unweit Wiesbaden, ca. 300 Morgen, für 200,000 M. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
 Zu verkaufen unter Tage Haus mit Läden, Goldgasse, durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
 Zu verkaufen Haus mit Wirtschaft. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
 Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Vor- u. Hintergarten, vorderes Nerothal durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
 Zu verkaufen oder zu vermieten hochherrsch. Villa, vordere Parkstraße, durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
 Zu verkaufen schöne Familien-Villa mit Garten, Parkstraße, für 72,000 M. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
Bauplatz vordere Parkstraße zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
Southern im Wellriethal, an 3 Straßen gelegen, sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
 Zu verkaufen Villa Painerweg. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
 Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.
 Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für 62,000 M. durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

L. Neglein, Oranienstraße 3,

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 389 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Gangbare Speisewirtschaft mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Näh. durch L. Neglein, Oranienstr. 3, 288(b).

Neues Haus (Brachbau) mit großem Weinberg, Hof u. Garten, im mittleren Rheingau gelegen und auch für Weinbändler sehr geeignet, preiswerth zu verkaufen. Näh. durch L. Neglein, Oranienstraße 3.

Neues Haus mit 5-Zimmer-Wohnungen und moderner Einrichtung, im südlichen Stadtteil, preiswerth zu verkaufen. Näheres durch L. Neglein, Oranienstraße 3, 1. Stod.

Eine Waschanstalt, besteht an einem großen Gelände noch nicht, hierzu geeignete Gebäude mit Wiesen, durchfließendem Bachwasser, Dampfmaschine u. s. w. für 18,000 M. zu verkaufen durch L. Neglein, Immobilien-Geschäft, Oranienstraße 3.

Neue Villa 12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Obst- und Biergarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, Abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36, 2.

Ein Etagenhaus mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36, 2. St.

Für Kapital-Anlagen. Ein hochfeines Etagenhaus, Cur-Viertel, 3-5 Zimmer-Wohnung, Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36.

Neues Etagenhaus, 3-4 Zimmer, Vor- und Hinter-Garten, süd. Stadtteil, 1500 M. Ueberfluß, besonderer Verhältnisse halber sofort unter der Lage zu verk. Näheres durch Wilh. Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Rent. Haus großem Hofraum, Thorfahrt, großer Werkstätt, Süd-Stadtteil zu verk., auch wird ein Grundstück als Anzahlung angenommen. durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Kleine Villa mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 45,000 M. zu verk. Näh. durch Wilh. Schüssler, Zahnstraße 36, II.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Hotel 1. Ranges in Mainz, mit selbstständigem Inventar, als Wirtschaft- und Hotel-Inventar, Omnibus und Pferde, Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Wirtschaft mit 20 Hectoliter Bier pro Woche, auf sofort zu verpachten. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Mehrere neue Häuser im südlichen Stadtteil gegen Bauplätze oder Häuser zum Abbruch zu tauschen gesucht. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, Villa, Diebrieh Allee, am Wasserthurn, mit 8 und mehr Zimmern, gr. Garten, von 38,000-45,000 M. an zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1. St.

Elegante Villa mit 5 großen Zimmern im Stod, alles mit Parquetboden, großer Speisesaal, offenen und geschlossenen Balkons, großes Bühnenhaus, Stallung für 6 Pferde, Dachsbau von 23 Meter lang, 125 Ruthen Obst- und Gemüsegarten, noch einem Bauplatz von 50 Ruthen, gelegen an der Diebrieh Allee, Haltestelle der Dampfbahn, für 75,000 M. auf sofort zu verkaufen. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Villa an der Sonnenbergerstraße mit 8 großen Räumen, Küche und Bülgezimmer im Souverain, zum Alleinbewohnen für 30,000 M. zu verkaufen. Kleine Anzahlung, Kostenfreie Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Adolf-Allee 11. Villa mit 7 Zimmern und kleinem Garten für 24,000 M. — Rheingauerstraße in Diebrieh, Landhaus mit 1/2 Morgen Obst-Garten für 28,000 M. bei A. Anzahlung weggelassen zu verkaufen. Alles Nähere bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Edhaus, Westend, sehr rentabel, gegen Bauplatz zu tauschen oder zu verkaufen, sowie 2 Bauplätze, à 20 Ruthen, Westviertel, die Ruthe 600 M., auf Haus oder Grundstück zu tauschen oder zu verkaufen. Näheres Auskunft durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Zu verkaufen: herrschaftliches Etagenhaus in seiner Lage (als Rentner, Beamte u. s. w. sehr geeignet) unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 und 3-6 Uhr.

Bäckerei mit Haus, sehr rentabel, mit 5-6000 M. Anzahlung, sofort zu verkaufen durch Feilbach & Jacob, Marktstraße 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 und 3-6 Uhr.

Hochherrsch. Villenbesitzung mit 18 Zimmern und Salons und viele Nebenräume, alles der Neuzeit entsprechend, nebst großem, prachtvollen Garten (eventl. noch Bauplatz), ist preiswerth zu verk. durch Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. v. 8-12 u. 3-6 Uhr.

Prachtvolle Villa, an der elektrischen Bahn, mit sehr schönem Garten, für mehrere Familien passend, ist für 54,000 M. sofort zu verkaufen, desgleichen dafelbst eine solche mit großem Garten für 76,000 M. durch Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Hotel und Badhaus in kottm Betriebe, Umstände halber sofort zu verkaufen, Anzahlung 30-40,000 M. durch Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Al. Haus, ganz nahe der Kirchgasse, für Schneider oder Schuhmacher sehr passend, mit 2-3000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen durch Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Kirchgasse hochrent. Haus mit Läden, für jedes Geschäft (auch als Restaurant) geeignet, unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen durch Feilbach & Jacob, Immobilien-Geschäft, Marktstr. 12, Entresol. Sprechst. von 8-12 u. 3-6 Uhr.

Haus mit 2 Läden, wels. mehr als 4000 M. Miete einbringt, für 67,000 M. mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Colonialwaaren- und Delikatesse-Geschäft in seiner Lage, nachweisbar rentabel, ist wegen anderweitiger Unternehmung zu verkaufen. Offerten bitte unter N. 108 im Verlag des „Wiesbadener General-Anzeigers“ niederzulegen.

Dogheim. Ein zweistöck. Wohnhaus, Scheuer, Stallung und großer Hofraum, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verk. Näh. in der Expedition. 14206

Sehr gut gehende Wirtschaft mit voller Concession Familienverhältnisse halber sofort zu verk. durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus, günstige Kapitalanlage, sofort zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Wunderpudding vorzüglich im Ge. 1 Pfd. 12 Pf. für 4 Schmal bis 6 Port. ausreichend

5 Pack. 50 Pf. Zeit russische Tafelbouillon das Beste was es darin giebt 1/4 Pfd. 1 M. 957

W. Daberkow Wiesbaden, Langgasse 10.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin. gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 M. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen, sowie Neuankündigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter Langgasse 3, 1. Etage, kein Laden. 16

Leere Kisten werden fortwährend gekauft und abgeholt von Carl Bender L., Dogheim. Bestellungen können per Postkarte erfolgen. 14096

Getragene, gut gehende Taschenuhren von 3 Mark an, neue Uhren, Ketten u. billige unter Garantie, billige Reparatur. Wert. hätte nur 25 Steingasse 28, 9604* bei H. Lange.

Gebrachte Fässer in allen Größen, werden billig abgegeben, 3082 Sedanplatz 3.

Baumstüben zu verkaufen. 3183 Feldstraße 18.

Trauringe mit eingestampften Feingehalts-Stampel, in allen Breiten, liefert zu bekannt billigen Preisen, sowie sämtliche Goldwaaren in schönster Auswahl. 1184 Franz Gerlach, Schwalbacherstraße 19. Schmerzloses Ohrlöschchen gratis.

Capitalien. Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Zahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6 (für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittlung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

A. L. Fink, Agentur- und Commissiongeschäft, Wiesbaden, Oranienstraße 6, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

Unterricht. The Berlitz School of Languages 4 Wilhelmstrasse 4. Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt d. Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12 und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Direktor G. Wiegand. 1482

Ueberrascht ist jede Frau, die Krebs-Wische verwendet, denn sie erzielt damit am schnellsten prachtvollen Glanz. 1246

W. & G. Weyershäuser

Rechtsconsulenten, Wiesbaden, Friedrichstraße 23, 1. Stod.

Bureau für Credit- u. Personal-Auskünfte, Vermittlung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien u. s. w. 2572

Cassaschrank (gebraucht) zu kaufen gesucht 3182 Varenstraße 4.

Ein neuer Kleiderschrank billig zu verkaufen. Näh. Emserstraße 40 im Laden. 9549*

Pianino, schwarz und gut erhalten, billig zu verkaufen. Vleischstr. 28, 3163

Ein noch gut erhaltenes Fahrrad (Marke „Pfeil“, Straßenhalbbrenner) Kasko gebaut, für schweres Gewicht pass., preisw. u. verl. Nähstr. 8, Part. 9606*

Cassaschränke 3 Stück (neu) verschiedene Größe mit Tresor billig zu verk. Schützenhofstr. 3, 1. St. 2578

Pflanzen: Endivien, Rosen, tobi, Adonis, Schmalbacherstr. 37, Sch. 9591*

Ein Bett für 25 Mark zu verkaufen. 9533* Platterstr. 28, 2. St. I.

Kleider, Küchenschrank 2 Bettstellen, Nachtschisch (gut gearbeitet) preisw. zu verkaufen. Adlerstraße 11, Schreinerwerkstätte.

Ein junger, harter Zughund zu verkaufen. Näh. 9540* Oranienstr. 51, Specereiladen.

Junge Hühner (diesjährige Bucht), Winterlager, zu verkaufen 2794 Karlstraße 30.

Junge legende Enten zu verkaufen 2794 Karlstraße 30.